



Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

www.neusiedler-nachrichten.at

41. Jg./April 2014

Nachrichten



Thema - ganz schön



Ganz schön zart -
ist Thema dieser
Ausgabe ...

9

Israelreise



Pilgerreise ins
Heilige Land
vom 7. bis 14.
März 2014 ...

12

Fasching 2014



Buntes Treiben
herrschte am
Hauptplatz beim
Neusiedler
Fasching ...

34

Das ist ganz schön zart?! Was ist das denn für ein Thema für eine Zeitungs- ausgabe? Was soll ich denn damit anfangen oder worüber soll ich da schreiben, noch dazu in meinem ersten Editorial?

Das waren meine Gedanken, als ich den Titel der ersten Ausgabe der NN in diesem Jahr erfahren habe. Doch dann – und zugegebenermaßen – beim verzweifelten Blick aus dem Fenster auf die zaghaft sprießenden Pflänzchen im Garten, kam mir der Gedanke an den Frühlingsbeginn und schon war ich mittendrin im Thema „zart“.

Was es etwas schwierig macht, ist, dass dieses Wort unendlich viele Assoziationen auslöst. Im Duden ist eine der zahlreichen Umschreibungen und Erklärungen folgende: [auf anmutige Weise] empfindlich, verletzlich, zerbrechlich [wirkend] und daher eine besonders behutsame, vorsichtige, schonende, pflegliche Behandlung verlangend

Es ist also ein Adjektiv, mit dem man vieles beschreiben kann. Da kommt mir auch gleich einer der vielen Werbeslogans in den Sinn, die Pflegeprodukte für die „zarte Babyhaut“ anpreisen. In meinem Beruf als Gynäkologin habe ich das große Glück in dem einzigartigen Augenblick der Geburt dabei zu sein. Es ist immer etwas Besonderes, dieses frisch geschlüpfte, zarte (da war es wieder!) Wesen in Händen halten zu dürfen und erfüllt mich mit Ehrfurcht. Kaum zu glauben ist dagegen, welche Kräfte auf das Kind während einer Geburt einwirken. Irgendwo vergleichbar also mit den ersten Frühlingsblumen, die ebenfalls in einem Kraftakt ans Tageslicht kommen.

Er ist's

*Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.*

*- Horch, von fern ein leiser
Harfenton!*

Frühling, ja, du bist's!

Dich hab ich vernommen!

(Eduard Mörike)

Dies ist eines meiner Lieblingsgedichte, weil es so wunderbar zart und auch etwas schwülstig diese Vorfreude auf Wärme und Sonne beschreibt, darauf, dass der kalte Winter endlich ein Ende hat. Man könnte sich anstecken lassen von der Natur, die sich fast unbemerkt nun schon seit einiger Zeit langsam erneuert, den Frühling als Chance auf einen kleinen Neuanfang sehen und die Neujaarsvorsätze, die man womöglich schon wieder drauf und dran war zu vergessen, nun endlich umsetzen?

Wenn man sich nur ein bisschen Zeit nimmt, genauer hinzusehen, dann ist man fasziniert von der unendlichen Kraft, die dahinter steckt, wenn ein zartes Pflänzchen sich seinen Weg durch die harte, kalte Erde ans Tageslicht sucht. In der heutigen, schnelllebigen Zeit findet man kaum mehr die Muße, um mit offenen Augen durch die Natur zu gehen und ihre wunderbare Verwandlung mitzuerleben. Vielleicht erinnert uns eine App an den Frühlingsbeginn, vielleicht passen wir unser Facebook-Titelbild der neuen Jahreszeit an, vielleicht postet jemand eine Statusmeldung: „...Endlich keine Daunenjacken mehr!...“? Aber wer nimmt sich während der Woche, in der man von Termin zu Termin hetzt, nach der Arbeit noch im Freizeitstress versinkt, am Weg von hier nach dort dauernd am Handy mit unzähligen Leuten kommuniziert und schnell seine E-Mails checkt, noch Zeit für einen Spaziergang in der erwachenden Natur?

Und so kann es geschehen, dass diese verheißungsvolle, zarte Jahreszeit ganz unbemerkt an uns vorbeizieht und – das wäre doch schade?

Auf der Suche nach Songtexten mit dem Adjektiv „zart“ stieß ich schließlich auf Elvis Presleys „Love Me Tender“, eines der wohl schnulzigsten aber auch schönsten Liebeslieder. Zart als Beschreibung eines Gefühls, einer Geisteshaltung, als Synonym dafür, wie man etwas unendlich Kostbarem, Schützenswertem begegnet, dem Menschen, den man über alles liebt und den man wie eine filigrane, verletzte Pflanze vor allem Bösen bewahren möchte.

Hier kann ich wieder den Boden zum Frühling spannen: Das Wort Frühlingsgefühle bezeichnet einen Zustand der Verliebtheit und wenn man so



will, der zarten Gefühle, die häufiger am Beginn der warmen Jahreszeit auftreten. Der biologische Hintergrund ist die saisonale Veränderung verschiedener Hormone. Deshalb fällt es uns jetzt leichter, uns zu verlieben, und sei es nur in das frische Grün der Wiesen, in die lauen Sommernächte oder in die neuen Schuhe, die man nun endlich tragen kann, wo man die Winterstiefel in den Keller verbannt hat.

Was ich persönlich am Frühling am meisten liebe, ist der Duft. Sie kennen das bestimmt. Man öffnet in der Früh das Fenster und zum ersten Mal möchte man es nicht gleich wieder schließen, weil es so klirrend kalt ist, sondern es liegt dieser besondere Geruch in der Luft, der wärmere Tage verspricht und Sonnenstunden, der Lust auf Spaziergänge macht und das leise Versprechen in sich trägt, dass der Winter vielleicht wirklich bald vorbei ist.

Ich wünsche uns allen einen wunderbaren Frühlingsbeginn und ein bisschen Zeit zum Innehalten, damit wir nicht verpassen, wie die Natur erwacht und ihre zarten Frühlingsboten die kalte Wintererde durchbrechen lässt.

Dr. Elisabeth Schwarz

Zärtlichkeit:

Je vollkommener sie ist, desto verletzbarer ist sie auch. Sie nimmt den Schmerz in sich auf.

Der Schmerz Gottes ist darum der vollkommenste Ausdruck seiner Liebe.

Kazoh Kitamori

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler!

Die heurige Fastenzeit 2014 ist sehr reich an verschiedenen Ereignissen. Diese Ereignisse sind von unterschiedlicher Bedeutung. Vor 100 Jahren ist der erste Weltkrieg ausgebrochen. Der damals blutige Konflikt wird uns noch heute in jedem österreichischen Dorf in Denkmälern sichtbar gemacht. Der Krieg war der Anfang für viele Veränderungen in Europa. Die größten europäischen Imperien sind zerfallen und Republiken wurden ausgerufen. In Europa begann eine neue Epoche. Heute - 100 Jahre später - beobachten wir mit Sorge einen neuen Konflikt in Europa. Die modernen europäischen

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Leitartikel vom Pfarrer
- 4 Wir gratulieren
- 6 Evangelische Seite
- 7 Menschenbild
- 8 Artikel zum Thema
- 10 Konzilsbesuch
- 11 Aus dem Pfarrgemeinderat
- 12 Pilgerreise
- 15 Katholische Frauen
- 16 Haus St. Nikolaus
- 17 Volkstanzgruppe
- 18 Stadtkapelle
- 19 Stadtchor
- 20 Senioren
- 22 Stadtgemeinde
- 23 Impulse
- 24 Stadtfeuerwehr
- 26 Rotes Kreuz
- 27 Gymnasium
- 28 Akademie der Wirtschaft
- 28 Pannoneum
- 29 Neusiedler Mittelschulen
- 30 Volksschulen
- 31 Kindergarten
- 32 Netzwerk
- 33 Junge Erwachsene
- 34 Katholische Jugend
- 36 Jungschar
- 38 Ministranten
- 39 Dreikönigsaktion
- 40 Sport
- 42 Kinderseite
- 43 Termine

Staaten blicken ratlos zum neuen Imperator.

Was hat das mit uns zu tun, werden sich viele fragen?

Ist das wirklich ein Thema für die Osterausgabe der Neusiedler Nachrichten?

Das ist doch alles so weit entfernt von uns. Selig, die den Frieden stiften, erfahren wir in der Bergpredigt. Dieser Ruf Jesu richtet sich an alle seine Jünger, egal wo und wann sie leben. Auch wir sollen beten um den Frieden in Europa, auch 100 Jahre nach dem Ausbruch des ersten Weltkrieges. Besonders in der Fastenzeit. Vor kurzen haben zwei Pilgerreisen stattgefunden. Ein paar Christen unserer Pfarre sind mit der Diözesanwallfahrt, andere sind mit der Neusiedler Pilgergruppe ins Heilige Land gereist. Wir Pilger sind auf den Spuren Jesu gegangen. Die Gebetsstimmung, das geschwisterliche Zusammensein hat uns begleitet, vom Berg Karmel, dem Berg der Seligpreisungen, dem See Genezareth, nach Kana, Nazareth, auf den Berg Tabor, zum Jordan bis in die Städte Betlehem und Jerusalem – die Stadt des Friedens. Die Wallfahrt ins Heilige Land ist für jeden Christen eine wichtige Sache, besonders der Aufenthalt in Jerusalem. Das Gebet am Ölberg, der Kreuzweg in den schmalen Straßen der Altstadt, das Gebet am Golgotha und das leere Grab Jesu lehren uns über die Größe der Gottesliebe und der Barmherzigkeit Gottes zu uns Menschen.

Nicht alle können ins Heilige Land reisen. Die Karwoche ermöglicht uns zumindest liturgisch -auch bei uns - all das zu erleben. Ich möchte euch alle, liebe Leserinnen und Leser, sehr herzlich einladen zur Teilnahme an der Karwochenliturgie. Vergessen wir nicht! Ostern bedeutet nicht nur Osterschinken und Osterhase oder Spaziergang am Ostermontag. Ostern ist vor allem das große Fest der Auferstehung Christi, das Fest der Hoffnung, dass auch wir zur Auferstehung gerufen sind.

Am 27. April 2014 findet in Rom ein ganz besonderes Ereignis statt. Es

werden zwei Päpste heiliggesprochen: Johannes XXIII und Johannes Paul II.

Der selige Papst

Johannes XXIII hat 1962 trotz seines fortgeschrittenen Alters das Zweite Vatikanische Konzil einberufen. Dank dieses Konzils können die Laienchristen ihre Verantwortung in der Kirche wahrnehmen. Auch die Öffnung der katholischen Kirche hin zu anderen Konfessionen wurde ermöglicht. Seit dieser Zeit können wir die Liturgie in der Muttersprache feiern.

Papst Johannes Paul II hat durch sein Charisma das Ende des 20. und den Anfang des 21. Jahrhunderts geprägt. Seine zahlreichen Wallfahrten und Schreiben haben der Kirche in der ganzen Welt eine neue Lebendigkeit gegeben. Nicht ohne Bedeutung ist auch sein Wirken für die Freiheit der Menschen in den damals totalitären Ländern.

Auch sein persönliches Leiden und Sterben war für uns ein großes Zeugnis seines Glaubens und seiner Liebe zu Christus.

Die Besonderheit dieser Heiligsprechung ist, dass zwei lebende Päpste anwesend sein werden: Benedikt XVI und der hoffnungstragende Papst Franziskus.

Heiliger Johannes XXIII und heiliger Johannes Paul II bittet für uns.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Osterfest.

Grzegorz Ziarnowski
Stadtpfarrer



DANKE

Im Namen der Pfarrgemeinde sage ich Herrn Franz Novak für die unentgeltliche Ausbesserungsarbeit in unserer Sakristei ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski

Wir gratulieren

Zum 95. Geburtstag

Hauer Hermine
Kalvarienbergstr. 66 17. April
Strauß Elisabeth
Untere Hauptstraße 176 14. Mai

Zum 90. Geburtstag

Popovics Theresia
Lenauweg 3 17. Mai
Czucz Gabriel
Hirschfeldspitz 27 24. Mai
Karner Josef
Obere Hauptstraße 56-58 12. Juni

Zum 85. Geburtstag

Maxwald Otto
Untere Hauptstraße 93 3. April

Zum 80. Geburtstag

Haretter Hermann
Triftgasse 1 21. März
Baumgartner Maria
Eisenstädter Straße 26 29. April
Seiler Margarethe
Mexikosiedlung 3/3 24. Mai

Postl Angela
Herberggasse 4 28. Mai
Aufner Wilhelm
Untere Hauptstraße 6a 17. Juni

Zum 75. Geburtstag

Wittmann Helga
Satzgasse 6 10. April
HR OStR. Mag. Pschill Gerhard
Keltenweg 7/2/2 24. April
Rittsteuer Ludwig
Am Anger 10-12 27. April
Kozma Adolf
Oberer Satzweg 78 28. April
Zisper Hans
Berggasse 63 10. Mai
Müllner Franz
Seestraße 52 15. Mai
Fekete Stefan
Eisenstädter Straße 47 19. Mai
Harrer Johanna
Eisenstädter Straße 66 20. Mai
Steinwandtner Hermann
Reitschachersiedlung 32/5 9. Juni
Schäfer Hannelore
Josef-Haydn-Gasse 25 14. Juni
Garab Eugen
Herberggasse 5 16. Juni
Förstl Lucia
Eisenstädter Straße 44 17. Juni

Massak Henriette
Unt. Hauptstr. 2/3 17. Juni

Nyikos Ingeborg
Sammelweisgasse 18/4/4 19. Juni
Dr. Dkfm. Thury Gerhard
Oberer Kirchberg 31 26. Juni

Zum 70. Geburtstag

Dr. Kramer Joachim
Kirchbergweg 35 3. April
Graf Helga
Wiener Straße 82 27. April
Seywerth Edmund
Satzgasse 37 27. April

Führinger Erika
Paul-Schmückl-Platz 11 5. Mai
Lang Ursula
Kalvarienbergstraße 72 18. Mai
Fechter Helga
Sauerbrunnweg 16 20. Mai
Peck Helmut
Weichselfeldgasse 10a 23. Mai
Gelbmann Erika
Kirchbergweg 17 30. Mai

Zum 65. Geburtstag

Lunzer Ilse
Kalvarienbergstraße 81 1. April
Jovanovic Ruza
Triftgasse 10 14. April
Leszkovits Rudolf
Unterer Kirchberg 48 18. April
Kaschmitter Gertraud
Satzgasse 20 24. April
Mittermayr Martha
Wiener Straße 98 6. Mai
Goldenits Anna
Oberer Sauerbrunn 3 10. Mai
Harrer Maria
Wiener Straße 50 14. Mai
DI Kleemair Franz
Taborweg1/1/3 19. Mai
Lunzer Julius
Wiener Straße 9a 30. Mai
Weidhofer Waltraud
Seestraße 72 7. Juni
Goldenits Hermann
Oberer Sauerbrunn 2 23. Juni

Zum 60. Geburtstag

Haider Evelyn
Saliterhof 18 8. April
Hoffmann Gertraud
Franz-Liszt-Gasse 7 11. April

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser! Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsoren, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
- schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See • telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 0680/5052475) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650/92 68 980)

Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Königshofer Irene
Ob. Kirchberg 21 27. April

OStR Prof. MMag. Dienesch Walter
Bühlgründe 13 4. Mai

Eger Ilse
Seestraße 4/4/4 13. Mai

DI Halbritter Hans-Peter
Unt. Hauptstr. 5/2 18. Juni

Nussdorfer Terezia
Weichselfeldgasse 3 20. Juni

Zur

Diamantenen Hochzeit

Halbritter Hermine und Oskar
Windmühlgasse 12 2. Mai

Szlovik Margarethe und Franz
Kalvarienbergstr. 100 16. Mai

Czucz Elisabeth und Gabriel
Hirschfeldspitz 27 20. Juni

Zur Goldenen Hochzeit

Leiner Helga und Peter
Reitweg 1 24. April

Stadler Edith und Karl
Sammelweisgasse 1 2. Mai

Zur Silbernen Hochzeit

Moser Rosemarie und Franz
Hintere Schlachthausgasse 2 2. Juni

Zur Promotion

Georg Strebing
Doktor der gesamten Heilkunde

Zur Sponsion

Lendway Anna
Master of Arts (Psychagogik)

Filz Monika
Bachelor of Science
(Ernährungswissenschaften)

Pototschnig Andrea
Bachelor of Education

Taufen

Mag. Romana u. Mag. Patrick Luc Paulo
Maria Adlmannseder
Wien

SIDONIE

Sabine Haas u. Christian
Franz Köhler
Sammelweisg. 18/3/4

SOPHIE u. PASCAL

Daniela Franziska u. Christopher
Alois Sailer
Paul-Schmückl-Pl. 7

VIVIAN HELENE

Manuela u. Dipl.-Ing. Gerald Strauss
Flurgasse 4

SIMON

Alexandra Michaela u.
Franz Hinterhütner
Paul-Schmückl-Pl. 8

DANIEL

Jenny Helga Rumpeltes
u. Christian Tschida
Kurzes Hirschfeld 20

ALINA

Tanja Elisabeth Stranz u. Heinrich
Jürgen Himmler
Sammelweisg. 19/2/2
SOPHIE DOROTHEA

Marina, BEd. u. Mag. Christian Roth
Am Seefeld 4
JANA MARINA

Verstorbene

Anna Malzer, geb. Thomayer
Kardinal-Franz König-Pl. 8/2/6

Eva Breitsprecher,
geb. Reiter
Kirchbergweg/Haus St. Nikolaus

Katharina Lengauer, geb. Theim
Weiherlaufgasse 2

Johann Götz
Seestraße 11

Josef Sturm
Eisenstädter Str. 28

Oberst Peter Pohl
Seefeldgasse 21

Margarete Stöger, geb. Winkler
Weichselfeldgasse 1a

Erwin Kirner
Hirschfeldspitz 19

Roman Schramek
Kaserngasse 5

Josefine Köstner, geb. Köstner
Unt. Hauptstr. 14

Frieda Harrer, geb. Haider
Franz-Liszt-Gasse 17

Maria Jandl, geb. Guttman
Unt. Hauptstr. 158

DI Hans Halbritter
Unt. Hauptstr. 5

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Juni sind es bereits 40 Jahre, dass die NN herausgegeben werden. Seit Dezember 2012 erscheint unsere Zeitung in Farbe. Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern für die jahrelange Treue und bitten auch weiterhin um Ihre Unterstützung. Nur durch Ihre finanzielle Unterstützung und durch die Beiträge der Inserenten ist es möglich, die NN auch weiterhin in dieser Qualität drucken zu lassen. Wir bitten Sie daher auch dieses Jahr mit dem beiliegenden Erlagschein um Ihren finanziellen Beitrag. Wir versprechen: Ihre Spende kommt zur Gänze und ausschließlich unseren NN zugute und wird zu 100 % zur Abdeckung der Druckkosten verwendet. Schon jetzt ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für Ihre Spende.

Das Redaktionsteam der Neusiedler Nachrichten wünscht Ihnen noch eine besinnliche Fastenzeit und eine gesegnetes Osterfest.

Gerhard Strauss
Für das Redaktionsteam

**Bankverbindung: Sparkasse
Neusiedl am See,**
BAN: AT79 20216 23012282000
BIC: SPHBAT21

Jahresrückblick 2013

Laut Auskunft des Meldeamtes der Stadtgemeinde vom 18.3.2014 hat Neusiedl am See **7.546 Einwohner** mit **Hauptwohnsitz** und 821 mit Nebenwohnsitz.

Davon sind
6.298 Katholiken
503 Evangelisch

165 Orthodox
14 Alt-Katholiken
64 Islamisch
17 Zeugen Jehovas
11 Buddhisten
230 Sonstige Bekenntnisse
1.068 Ohne Bekenntnis

36 Kinder r.k. getauft
(17 Mädchen, 19 Knaben)
7 Kirchliche Trauungen
35 Begräbnisse
(21 Frauen, 14 Männer)
67 Kinder gingen zur
ersten hl. Kommunion
53 Jugendliche empfangen
das **Sakrament der Firmung**

IMPRESSUM - NN – Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, **E-Mail:** gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0664 75 11 38 30, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, IBAN: AT79 20216 23012282000, BIC: SPHBAT21

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, **Layout:** Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer, Gertrude Rosner, Elisabeth Schwarz, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 2/2014: Montag, 26. Mai 2014, **Erscheinungstermin:** Samstag, 14. Juni 2014

Abschied von Walter Dienesch



Nach rund 24 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Pfarrer der Tochtergemeinde Neusiedl am See, hat Walter Dienesch am Reformationstag 2013 seinen Dienst beendet. Bis zu seiner Pensionierung wird er jedoch weiterhin Ethik und Evangelische Religion unterrichten.

Walter Dienesch sagt selbst über diese Zeit:

„Nun stehe ich im 60. Lebensjahr und der Herbst ist angebrochen. Die Früchte meiner Arbeit sind geerntet. Zeit zum Abschiednehmen. Mit 1. November 2013 bin ich nicht mehr Pfarrer im Schuldienst, sondern Pfarrer im Ruhestand; und - bis auf weiteres - noch Religionslehrer.

Wofür ich dankbar bin? – Dafür, meiner Kirche mehr als 37 Jahre lang unermüdlich gedient zu haben, die letzten gut 24 hier, meiner Pfarrgemeinde Gols und speziell meiner Tochtergemeinde Neusiedl am See. Ich bin dankbar, welch großartige Menschen ich in dieser ganzen Zeit als Pfarrer, Seelsorger und Mensch begleiten durfte. Ich bin dankbar, welche herben Schicksals- und Rückschläge ich mit Gottes und guter Freunde Hilfe überstehen und überwinden durfte und konnte. Ich bin dankbar, wie viele Menschen meine Musik gehört und meine Verkündigung des Wortes Gottes angenommen haben. Dankbar für alle Freundschaft, Freude, Liebe und alles Vertrauen, das ich hier erlebt habe; und dass ich mich jetzt noch in Würde von meinem Amt verabschieden kann. Überhaupt mit dem beglückenden Abschiedskonzert vom 19. Oktober 2013.

Worauf ich hoffe? – Dass mir die vergeben können, an denen ich gefehlt habe, deren Erwartungen ich enttäuscht habe und die ich über all der Arbeit übersehen und damit im Stich gelassen habe. Und dass die, die mir das Herz schwer gemacht haben,



sich auch meiner Vergebung gewiss sind.

Was ich mir erbitte? – Haltet fest am Glauben! Und kommt mir nicht mit dem Missverständnis: Glauben sei so etwas Ähnliches wie akzeptieren, für wahr halten. Höchstens ganz am Anfang. Sehr bald danach aber stellt sich heraus, wenn ich wirklich an Gott glaube, dann hänge ich an ihm, dann habe nicht ich ihn gepackt, sondern er mich. Dann kann ich mich fallen lassen und vertrauen.“ Zum Schluss sagt er: „Ich grüße euch in der Verbundenheit des Glaubens über alle Abschiede und alle neuen Anfänge hinweg.“

Dank an Walter Dienesch

Wir danken Walter Dienesch für sein jahrelanges Engagement und für alle Aufbauarbeit in der anfangs kleinen Tochtergemeinde. Die Gemeindevertretungen und Presbyterien von Neusiedl, Gols und Tatten sagen danke für alle Verkündigung und Seelsorge, für seine Freundschaft und für seine Musik. Wir wünschen ihm noch viel Freude in der Schule, alles Liebe und Gute für ihn persönlich und Gottes segensreiche Begleitung auf seinem weiteren Weg.

Ingrid Tschank



**Dr. Demeter
Mag. Weiß
Steuerberater**

A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17
Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com
www.treuhand-union.com/demeter



**Öffentlicher Notar
Mag. Thomas Holler**

7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 3
Tel. 02167/2517, Fax: 02167/21706
E-Mail: notar@thomasholler.at

Pfarrerinnen zuständig für Neusiedl am See



Seit November 2013 sind die beiden Pfarrerinnen, Ingrid Tschank und Iris Haidvogel, für die Tochtergemeinde Neusiedl zuständig und werden sich bemühen, gemeinsam mit allen MitarbeiterInnen die anstehende Arbeit zu bewältigen und auch eine gute Lösung für die nähere und weitere Zukunft zu finden. Unterstützt werden sie im Bereich Kinder, KonfirmandInnen und Jugend von Gemeindepädagogin Jennifer Jakob, die auch an den Volksschulen Tabor und Kloster Evangelische Religion unterrichtet. Für Fragen, Wünsche und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung:

PfarrerIn Ingrid Tschank
0699 188 77 117
ingrid.tschank@bnet.at

PfarrerIn Iris Haidvogel
0699 188 77 116,
iris.haidvogel@bnet.at

Kurator Stefan Luetgenau
0664 965 78 91
luetgenau@forster-europe.org

Margit Nestlinger (Sekretariat)
0650 690 20 54
neusiedl.evangel@evang-neusiedl.at



Gemeindepädagogin Jennifer Jakob
0699 188 77 115
jennifer.jakob@gmx.at
Homepage
Neusiedl:
www.evangel-neusiedl.at







Vorösterliche Pilgerung

15. April 2014

Treffpunkt 5:30 Uhr
Basilika „Maria auf der Heide“
Frauenkirchen
Reisesegen - Start 6:00 Uhr

entlang Jakobsweg Burgenland

1. Labestation zwischen Mönchhof und Gols um ca. 9:00 Uhr
2. Labestation und Andacht um ca. 13:00 Uhr am Kalvarienberg Neusiedl am See

Ziel und Andacht - Vituskapelle
Anschließend gemeinsame Agape

WICHTIG: Wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, Wasser mitbringen!
Rücktransport muss jeder Pilger selbst organisieren.



Mariazellertreffen

Freitag, 25. April 2014 im Pfarrheim um 20 Uhr
Anmeldung für 2014 + gemütliches Beisammensein. Kleine Schmankerl + Tröpferl können gerne mitgebracht werden.

32. Mariazell – Fußwallfahrt 2. bis 6. Juli 2014

Anmeldung beim Mariazellertreffen oder bis 18. Mai 2014 im Pfarramt
oder unter Tel. 0699 11 66 34 65 Didi Bauer, 0699 12 34 23 30 Ulli Lang sowie
0664 73 63 66 82 Gerhard Nemeth

Doppeltes Jubiläum

Anna und Johann Haider -

Diamantene Hochzeit

Johann Haider : 90. Geburtstag

Gleich zwei Anlässe gab es in der Familie Haider, wohnhaft in der Eisenstädterstr. 9, zu feiern.

Der Vater des 90-jährigen Jubilars, der als 13. Kind in der Oberen Hauptstraße zuhause war, kam 1918 vom Ersten Weltkrieg zurück. Es gab nichts, worauf er aufbauen konnte, doch 1928 besaß er bereits ein Pferd und eine Kuh. Johann Haiders um zwei Jahre älterer Bruder durfte deshalb die Hauptschule besuchen, das Schulgeld betrug 30 Schilling im Monat, wobei ein Liter Milch gerade 30 Groschen an Einnahmen erbrachte. Daher konnte Johann nur die achtjährige Volksschule besuchen. Mit neun Jahren kam er in die Eisenstädterstraße 9. Von nun an gehörten Max und Albert Juhasz, Karl Göschl und die „Saliterhöfler“ zu seinem engsten Freundeskreis. Die Frauen vom Saliterhof waren damals oft Tagelöhner, die von 4 Uhr in der Früh bis 20 Uhr am Abend für 1,50 Schilling am Tag arbeiteten. Schlittschuh laufen lernte er mit seinem Bruder am Ganslteich.

Doch die schöne, ausgelassene Zeit nahm abrupt ein Ende! Am 14. Oktober 1942 musste Hans Haider einrücken. Er kam zur Ausbildung

bei der Infanterie nach Baden und am 4. Februar an die Front. Schon am 28. Februar wurde er als Spähtrupp gefangengenommen. Sein Bruder ist seit 2. Februar in Stalinograd vermisst, während für Johann eine siebenjährige Gefangenschaft begann. Denn erst 1949 sollte er heimkommen. Arbeiten beim Holzfischen, in einem Bergwerk und Holzarbeit in einem Waldlager standen während der Gefangenschaft auf dem Programm. Das hatte natürlich auch körperliche Spuren zur Folge: Eine Rippenfellentzündung brachte ihn ins Sterbezimmer, und nur ein medizinisches Wunder ließ ihn überleben.

Nach dem Krieg wurde die Landwirtschaft ganz klein aufgebaut. Eine Mähmaschine wurde angeschafft, und danach kam der erste Traktor. Es war eine gemischte



Landwirtschaft mit Rind, Hühnern, Schwein und dazu Getreide, Salat, Paradeisern und Wiesen. Erst später erfolgte eine Spezialisierung zu Weinwirtschaft. Inzwischen liefern die Haiders ihren Wein bis nach Vorarlberg und Deutschland.

1954 lernt der damals 26-jährige Johann Haider die 18-jährige Anna Ensbacher von der Wienerstraße 25 kennen, und bereits im gleichen Jahr wird geheiratet.

Die beiden Kinder Anni (geb. 1954), verheiratet und in Großhöflein wohnhaft, und der 1957 geborene Karl mit seiner Ehefrau Monika und ihren Kindern Andreas, Veronika und Markus bilden mit zwei Enkeln und zwei Urenkeln die Großfamilie Anna und Johann Haider, der die NN alles Gute und Gottes Segen wünschen!

Waldviertler Land und Leute im Reigen der Zeit

Der im vorletzten Jahr verstorbene Vater der Wahlneusiedlerin Elisabeth Hirschvogel, Franz Brinnich, war Zeit seines Lebens den Schönheiten der Natur und im Besonderen der Idylle seiner Heimat Waidhofen an der Thaya verbunden. Diese brachte er in seinen Gedichten zum Ausdruck. Passend zum Thema und zur Frühlingszeit haben wir eines aus seinem Gedichtband „Waldviertler Land und Leute im Reigen der Zeit“ ausgewählt:

FRÜHLINGSWERDEN

Das weiße Land
so plötzlich schwand,
zu Tal die Wasser fallen.
In Wald und Flur
lässt die Natur
nun andere Bilder malen.
Wie neu erwacht
die Sonne lacht,
und Dampf steigt aus der Erde.
Der Vögel Lob,
so laut, als ob
es endlich Frühling werde.
Der Weidenbaum
am Ufersaum
bemüht sich schon zu grünen.



Palmkätzchenduft
erfüllt die Luft
und lockt die ersten Bienen.
Nun, altes Herz,
darfst du im März
auch wieder Hoffnung wagen!
Du junges Blut
voll Übermut,
lässt laut die Pulse schlagen.
Seit eh und jeh
nach Eis und Schnee
mit jubelnden Gebärden
preist Mensch und Tier
je nach Manier
aufs neu das Frühlingswerden.

Ganz schön...

Ganz schön toll, ganz schön blöd, ganz schön gerissen, ganz schön eitel, ganz schön flott, ganz schön angeheitert, ganz schön steil, ganz schön clever, ganz schön teuer, ganz schön frech, ganz schön ...

Diese Phrase taucht seit jeher in unserem Sprachgebrauch auf, wenn wir etwas überziehen, stark betonen oder in den Vordergrund rücken wollen, wenn wir ein Augenmerk auf etwas Besonderes geworfen haben und das den anderen auch mitteilen wollen. Oder wenn uns etwas ganz besonders wichtig oder auffällig erscheint. Heutzutage verwenden die Jungen dafür auch gerne den Begriff „voll“: Also heißt es dann eben: voll toll, voll blöd, voll cool, voll krass etc. etc...

Was meinen wir damit? Wir senden Signale aus, etwas ganz(heitlich) zu erfassen, zu zeigen, dass uns das jetzt wichtig ist, wir überspielen den allgemeinen Hang zum Leben nur im Augenblick. „Ganz schön...“ oder auch „voll...“ - also eine sprachliche Übertreibung?

Auf den ersten Blick schon. Es sagt sich halt so leicht, so schnell, so oft, so automatisch! Vielleicht wird hier auch das Erscheinungsbild einer gegenwärtigen Oberflächlichkeit in aller Munde offensichtlich – und

gerade das ist ja hipp (heißt: voll im Trend!)

Auf den zweiten Blick sehe ich darin aber auch ein Indiz für die Suche nach **mehr Inhalt** in unserem schnelllebigen Dahinschlittern. Es geht ja wirklich alles so verdammt rasch, ist ohnehin alles so flüchtig. Ein Ereignis jagt das nächste, die Termine überlappen sich – manchmal kommt man voll ins Schleudern! Keine Zeit zum Fühlen, zum Riechen, zum Genießen. Kaum eine Chance nachzudenken. Nachdenken hieße ja, danach noch Zeit aufzuwenden etwas nachschwingen, nachklingen zu lassen, in Gedanken noch in der Vergangenheit zu schwelgen - oder einfach nur etwas Passiertes aufzuarbeiten! Ganz schön.. oder voll – diese Begriffe haben letztlich auch mit Fülle, ja mit Erfüllung zu tun. Ich denke schon, dass in uns die Sehnsucht nach dem Vollsein, nach Ganzheitlichkeit steckt. Nur ist das manchmal ganz schön schwer zu erreichen und wenn wir uns besonders darum bemühen, geht das Ganze nicht selten ...voll daneben.

Dieses NN-Jahr steht also das **Thema „Ganz schön...“** im Raum und das ist gut so. Vielleicht wird man sich ja bewusst, wie sehr die Oberflächlichkeit an unserer Zufriedenheit nagt,

wie schnell alles schon vorüber ist, wenn es noch gar nicht ordentlich begonnen hat. Vielleicht kommt manch einer ja ins Grübeln – oder sogar ins Genießen hinein?

Frühling – ganz schön zart. Wir sind mitten drin. Spüren, fühlen, realisieren wir überhaupt, was da alljährlich vor sich geht? Mit welcher Kraft neues Grün durch alte Erde bricht! Ganz schön zart baut sich alles aufs Neue auf, lässt Verdorrtes zurück. Ein Zeichen für Hoffnung allemal. Klein sind oft diese Hinweise auf das Große im Leben: ein Löwenzahn, der sich in der Asphaltdecke durchsetzt. Ein kleiner Keimling, der einmal reiche Früchte bringt. Ganz schön zart, aber auch ganz schön bunt.

Die Botschaft heißt: Freude! Frühlingserwachen bedeutet Bewusstseinerwachen, die Sinne wieder lauter drehen. Freuen wir uns über alles, was da ganz schön zart zu wachsen beginnt. Einen ganz schön tollen Frühling wünsche ich noch!!!

Mag. Gerhard Hahn



Artikel zum Thema
ganz schön zart

Ganz schön zart, aus der Sicht von



„zart/zärtlich“, dazu soll ich etwas schreiben? In mir regte sich Widerstand. Ich wollte zurückmailen: „Tut mir leid, dazu bin ich nicht imstande“. Doch dann

überlegte ich: 'Was bedeutet „zart/zärtlich“ für mich?'

Auf jeden Fall Gefühl, Feingefühl, aber auch Achtsamkeit, Zuwendung, Anteilnahme, Zustimmung ...

Es beginnt schon am Anfang unseres Lebens. Ein Baby weckt in uns zärtliche Gefühle. Es ist winzig klein, schwach, hilfsbedürftig. Die Zärtlichkeit, die wir schenken, das Strei-

cheln der Haut, zärtliche, liebevolle Worte, der Klang der Stimme,...all das übermittelt unsere Gefühle der Zuneigung, der Wertschätzung, der Hilfsbereitschaft und der Liebe.

Und diese Attribute benötigen wir unser ganzes Leben lang, bis zu diesem Stadium, wo wir alt und gebrechlich sind und dann im besonderen Maße.

Die Zärtlichkeit ist die leichtere Form der Liebe. Man kann sie immer wieder und oft verschenken. Sie kostet nichts. Das Schönste bekommt man immer gratis, weil es unbezahlbar ist.

Zum Schluss möchte ich meine Ge-

danken mit einigen Versen abschließen:

*Ein zärtlich Streicheln übers Haar,
es fühlt sich an so wunderbar.*

*Die Zärtlichkeit in einem Blick
gibt inn're Kraft uns gleich zurück.*

*Und dann dazu ein zärtlich Wort
stärkt das Gemüt noch lange fort.*

*So hört nicht auf, zärtlich zu sein,
es hilft uns allen, Groß und Klein.*

(Josef Ehrlich)



Kirche ist eine zarte Sache

Martin Luther schreibt in seiner Galatervorlesung zu 1,6:

Da die Kirche eine so empfindliche und zarte Sache ist und so leicht zerstört werden kann, gilt es wachsam zu sein gegen jene Schwarmgeister, die, kaum dass sie ein paar Predigten gehört, ein paar Seiten in den hl. Schriften gelesen haben, sich alsbald zu Lehrern aller Lernenden und Lehrenden machen, gegen aller Autorität. Solche Leute findet man heute in großer Anzahl auch unter den Meistern der Künste, freche Menschen, die sich in keiner Versuchung bewährt, niemals Gottesfurcht gelernt haben, niemals einen Geschmack der Gnade gehabt haben. Weil sie ohne den Hl. Geist sind, lehren sie, was ihnen gefällt und was dem Vol-

ke leicht eingeht. Das unerfahrene Volk, das nach Neuigkeiten lechzt, fällt ihnen sofort zu. Ja, auch viele, die wie sie meinen, die Glaubenslehre richtig festhalten und die durch Anfechtungen geübt sind, werden von solchen Leuten verführt.

Ist es nicht auch heute, nach über 500 Jahren, noch so?

Wäre es nicht gerade jetzt an uns diese „zarte Sache“ wieder mehr zu pflegen um daraus eine „starke Sache“ zu machen, aus der wir alle unsere Kraft schöpfen können? Wenn wir uns auf die zarte „Ur-Pflanze-Kirche“ besinnen, kann ein starker „Kirchen-Baum“ werden, der uns als Kirchengemeinschaft Schatten spenden kann, uns Geborgenheit geben kann, uns mit seinen Früchten stärkt und aus deren Kernen sich immer weitere Pflänzchen entwickeln, mit Gottes Hilfe bis in alle Ewigkeit! Als Kraft - Nahrung dient uns dafür das weltweit meistgekauft Buch, die

Bibel! Starten wir den Versuch, die Bibel zum meist gelesenen Buch zu machen! Im Sinne von Martin Luther- „WENN ICH WÜSSTE, DASS MORGEN DIE WELT UNTERGINGE, WÜRD EICH HEUTE EIN APFEL-BÄUMCHEN PFLANZEN!“ Lasst uns den „Kirchen-Baum“ pflanzen! Viel Spaß beim „Gärtnern“!
(Margit Nestlinger)

Ganz schön zart...



„...war der kleine Vogel, der aus dem Nest gefallen war. Meine Mama und ich haben ihn vorsichtig zurück ins Nest zu seiner Mama gelegt, damit er noch ein bisschen wachsen und fliegen lernen kann bevor er das Nest verlässt.“

(Nia LUKACEVIC, 6 Jahre)

KONZILSBESUCH

O-Ton – Gott spricht zum Menschen:

Dei Verbum – Konstitution über die Offenbarung

Offenbarung ist ein Wort des Glaubens, das sich nicht unmittelbar dem Verständnis erschließt. Wird etwas offenbar, was vorher geheim war? Äußert Gott sich durch Menschen als seinen direkten Sprachrohren? Hat er die Bibel sozusagen „diktiert“? Das Interesse der Konzilsväter leitete drei Motive, Gottes Wort im Menschenwort zu beschreiben: die Neubewertung auf die Tradition – nicht zuletzt angeregt durch die Auseinandersetzung mit protestantisch-theologischen Vorstellungen von der Alleingültigkeit der Schrift –, die Klärung des Verhältnisses zur noch jungen historisch-kritischen Auslegung der Bibel sowie die Verpflichtung, die Bibelbewegung unter den Laien aufzunehmen. Ein erster Textentwurf zur Konstitution über die Offenbarung schnürte ein enges Korsett, in das Gottes großes Wort nicht passen wollte: Von den Quel-

len der Offenbarung schien mehr die Rede als von der Offenbarung selbst, dann wurde der Vorrang der Tradition vor der Heiligen Schrift betont. Auch durch die folgenden Textsche-



mata zogen sich zwei Gedankenlinien, die als Stolpersteine und als Absagen an eine ökumenische Zukunft der Kirchen kritisiert wurden: Von der Heiligen Schrift wurde eine grundsätzliche Irrtumslosigkeit behauptet und von den Evangelien eine fast naiv zu nennende Historizität.

Tradition und Evangelium wurden schließlich im endgültigen Text in enger Verbindung miteinander beschrieben (DV 7 und 9). „Die Heilige Schrift ist Gottes Rede, insofern sie unter dem Anhauch des Heiligen Geistes schriftlich aufgezeich-

net wurde“ (DV 9) – der „Anhauch“ ist kein direktes Diktat. Die Heilige Schrift muss in der Geschichte der Kirche jeweils lebendige und Lebenspendende Auslegung erfahren – „so ergibt sich, dass die Kirche ihre Gewissheit über alles Geoffenbarte nicht aus der Heiligen Schrift allein schöpft“ (DV 9). Gott ist derjenige, der die Initiative ergreift, sich zu offenbaren, und zugleich Inhalt der Offenbarung. Dass Gottes Offenbarungshandeln eine Einheit aus Tat und Wort (DV 2) darstellt, wird am deutlichsten sichtbar im fleischgewordenen Wort Gottes, Jesus Christus (DV 4). Sein Leben, Sterben und Auferstehen erfüllt die Selbstoffenbarung Gottes an die Menschen. Offenbarung braucht keine „Wahrheitserkenntnis“, sondern ist praktische „Wahrheitsverwirklichung“, wie Hans Waldenfels sagt – damit also Lebenskunst, nicht Kunstgewerbe.
(Angela M. T. Reinders)

Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler!

Ich darf Ihnen wie gewohnt auszugsweise aus den Sitzungen des Pfarrgemeinderates berichten. Da die Sitzung im November zeitgleich mit dem Redaktionsschluss der NN war, bekommen Sie diesmal Informationen aus den Sitzungen im November und im Februar!

- Bei der letzten Wartung der Kirchenglocken wurde festgestellt, dass die Glockenkonstruktion renoviert bzw. erneuert werden sollte. Die Firma schlägt entweder eine Sanierung der bestehenden Stahlkonstruktion vor oder einen Ersatz durch eine langlebigere Holzkonstruktion. Außerdem soll die fünfte Glocke in das Glockensystem aufgenommen werden.
- Die Detailplanung bzgl. der Umbauarbeiten in unserer Pfarre hat begonnen. Am 19.3.2014 fand eine Begehung gemeinsam mit dem Bauamt der Diözese statt. Die Umbauarbeiten betreffen den Pfarrhof (WC-Anlagen und Vorraum zum Sitzungssaal, Kanalanlage, Wasserleitungen der Kirchenbeitragsstelle,...), den Pfarrgarten (neues Eingangstor anstatt der kleinen, grauen Tür, Begradigung des Platzes neben dem Tor, Installation eines Starkstromverteilers, ...), die Kirche (Sanierung

des salitrigen Mauerwerkes, Überprüfung des Gewölbes und Daches durch einen Statiker, Erneuerung der Gesimse (Scheinwerfer), Fassade, barrierefreier Hintereingang,...) den Kirchenpark sowie das Pfarrheim (barrierefreier Zugang, Erneuerung der sanitären Anlagen, Erneuerung des Daches, Geländer im Eingangsbereich, ...)

- Neu ist, dass ab sofort in der Willkommensbox der Stadtgemeinde die jeweils aktuelle Ausgabe der NN beigelegt wird.

• Ein neuer Folder zur Geschichte unserer Stadtpfarrkirche wurde in Druck gegeben.

- Bei einem Treffen der Kommunionhelfer wurde eine einheitliche Vorgangsweise für alle Kommunionhelfer beschlossen.

Bei Verhinderung soll selbstständig ein Ersatz gesucht werden.

Die eingeteilten Kommunionhelfer sollen vor der Messe ihre Anwesenheit bekanntgeben.

Für die zweiten Kommunionhelfer in der 9-Uhr und 10-Uhr-Messe wurde folgende Vorgangsweise festgelegt: Die Kirchenbesucher in der ersten Reihe (links und rechts) - im hinteren Bereich - erhalten die Kommunion in den Bänken. Erst dann soll die Kom-

munion an die anderen Kirchenbesucher (im hinteren Bereich) ausgeteilt werden.

- Die Sammlung am Caritassonntag ergab einen Erlös von € 2.132,32! Vielen Dank!

- Die Jungschar hatte eine gelungene Weihnachtsfeier und die Jungscharstunden laufen erfolgreich.

- Bei der Jugend gab es wieder das „Weihnachtsstüberl“, das sehr gut besucht war. Bei der Jugend soll eine zusätzliche Gruppe aufgebaut werden.

- Das Ergebnis der heurigen Dreikönigsaktion betrug € 17.100,-- Das Ergebnis der Epiphanie-Kollekte bei der Messe am 6. Jänner betrug € 800,00. An der Sternsingeraktion nahmen 66 Kinder und 30 Begleitpersonen teil. Großen Dank den Organisatoren und allen HelferInnen sowie ein großes Danke allen, die gespendet haben!

- Es wurde beschlossen, dass die Pfarre Neusiedl dieses Jahr an der „Langen Nacht der Kirchen“ am Freitag, den 23. Mai 2014 teilnehmen wird. Dabei wird es einen Vortrag von Dr. Hillinger, Auftritte der Männerschola, eine Kirchenführung so-

wie die Möglichkeit zur Besichtigung des Glockenturmes geben.

- Wie bereits erstmalig im Vorjahr durchgeführt, wird es auch heuer wieder bei verschiedenen Wegkreuzen und Marterln einen Kreuzverhang in der Fastenzeit geben, und zwar vom 6. bis 18. April.

Peter Goldenits
Ratsvikar



Dachdeckerei Spenglerei

Flachdachabdichtungen

HAIDER

DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Dachdeckerei Haider GmbH

Eisenstädter Straße 3 • 7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167 / 22 77, Fax: 02167 / 21110
Büro: Teichgasse 8
Dachdecker: 0664 / 2319096, Spengler: 0699 / 11606775
Email: office@dachdeckerei-haider.at
www.dachdeckerei-haider.at

Unglaublich beeindruckend Neusiedler Pilgerreise ins Heilige Land

Vom 7. bis 14. März 2014 machten wir uns, eine Neusiedler Pilgergruppe mit Freunden, auf den Weg ins Heilige Land. Nach der Ankunft am Flughafen in Tel Aviv fuhren wir mit einem Bus ins wunderschön angelegte Stella Maries Kloster am Berg Karmel. Vom Berg hatten wir einen herrlichen Blick auf die direkt am Mittelmeer gelegene drittgrößte Stadt von Israel Haifa. Anschließend fuhren wir nach Tiberias am See Genezareth, wo wir drei Nächte im Hotel König Salamon verbrachten.



Blick über die Stadt Haifa

Am zweiten Tag war unser Ziel der Berg der Seligpreisungen. An einer schönen Stelle im Freien feierten wir



Heilige Messe am Berg der Seligpreisungen

unsere erste Heilige Messe und hörten passend Teile aus der Bergpredigt. Unterhalb des Berges befindet sich die Stadt Tabgha. Dort besuchten wir die Brotvermehrungskirche und die Primatskapelle, wo Jesus Petrus beauftragte seine Kirche zu leiten (Weide meine Schafe). Nach kurzem Aufenthalt ging es weiter nach Kafarnaum. Dort besichtigten wir Ausgrabungen einer Synagoge und des Hauses Petrus. Zu Mittag begaben wir uns ans Ufer des Sees Genezareth, wo Jesus seine ersten Jünger berufen hat und aßen traditionell einen Petersfisch. Gestärkt durch gutes Essen fuhren wir zu den Jordanquellen und besichtigten Ausgrabungen von Casarea Philippi (Banyas). Im Anschluss machten wir eine Rundfahrt am See



Ausgrabungen in Kafarnaum und das Haus Petrus (unter der Kirche)

Genezareth und hörten dazu Texte aus dem Evangelium. **Am dritten Tag** stand Nazareth auf dem Programm. Dort besuchten wir die Verkündigungskirche. In ihr befinden sich Reste von dem Haus, in dem Maria der Engel er-



Verkündigungskirche in Nazareth (an dieser Stelle erhielt Maria die Botschaft des Engels)

schiene ist und die Geburt Jesu verkündete. Weiters besichtigten wir den Marienbrunnen und die Josephskirche. Zu Mittag lud uns unser Busfahrer Karim zu sich nach Haus zum Essen ein. Karim und seine Familie bewirteten uns mit typisch heimischen Köstlichkeiten und erzählten uns auch, wie der Alltag einer Familie in Nazareth aussieht. Gestärkt vom guten Essen und einem Kaffee ging es nach Kana, wo wir die Hochzeitskirche besuchten. An diesem Ort vollbrachte Jesus sein erstes Wunder. Auf der Fahrt zurück in unser Hotel machten wir noch einen Abstecher zu einer Taufstelle am Jordan und der zweitgrößten Diamantenschleiferei der Welt.

Am vierten Tag packten wir unsere Koffer und verließen das Gebiet um den See Genezareth und fuhren zum Berg Tabor. Am Berg mit einem herrlichen Ausblick auf die Jesureebene feierten wir in der Verklärungsbasilika eine Messe und hörten das Evangelium der Verklärung Jesu. Anschließend besichtigten wir die römischen Ausgra-

www.neusiedler-nachrichten.at



Ausgrabungen Nationalpark Bet Sche'an

bungen im Nationalpark Bet Sche'an. Im noch sehr gut erhaltenen Amphietheater werden noch heute Aufführungen abgehalten. Fahrend durchs Jordantal, mit Blick auf Jericho, ging es zur Taufstelle Jesu am Jordan. Im Anschluss fuhren wir zu unserem Hauptziel unserer Reise, in die Heilige Stadt Jerusalem. Am Ölberg genossen wir bei Abenddämmerung einen wunderschönen Blick auf Jerusalem. Nach dem einchecken im Hotel Olive Tree und einem reichhaltigen Abendessen begaben wir uns auf eine Nachtfahrt durch die Stadt Jerusalem mit kurzen Aufenthalten bei der Klagemauer, der Montefiore Windmühle, dem Regierungsgebäude (Knesset) und im ultraorthodoxen Viertel.

Am fünften Tag ging es in der Früh zum Ölberg. Dort besuchten wir das Karmeliterinnenkloster mit der Paternoster Kirche. Hier lehrte Jesus seinen Jüngern das Vater unser. Am Hang des Ölberges feierten wir in der Kirche Dominus-Flevit (Der Herr weinte) - mit Blick auf Jerusalem - die Heilige Messe. Danach begaben wir uns in den Garten Getsemani und besichtigten die Kirche



Blick von der Kirche Dominus-Flevit auf Jerusalem

der Nationen. Anschließend ging es zum Mariengrab. Im Anschluss besuchten wir die Klagemauer, wo auch wir (Männer mit Kipa) Gebete verrichten konnten und unsere Anliegen auf Zettel in die Mauerritze steckten. Nach einem Mittagessen mit Blick auf den Tempelberg spazierten wir durch das jüdische Viertel der Altstadt. Am Zionsberg besichtigten wir das Grab König Davids, den Abendmahlsaal und die Dormitio Kirche (Maria

Himmelfahrt). Bevor es wieder zurück ins Hotel ging, besuchten wir die St. Peter in Gallicantu (Kirche zum Hahenschrei). An diesem Ort, an dem Petrus Jesus verleugnete, befinden sich die Überreste des Kerkers, in dem Jesus die Nacht auf Karfreitag verbrachte.

Am sechsten Tag war unser Ausgangspunkt das Stephanus, von wo wir zur Anna Kirche gingen. Hier - am Bethestateich - befand sich das Haus von Anna und Joachim



Kreuzweg Via Dolorosa in Jerusalem

(Eltern von Maria). Von der Anna Kirche begaben wir uns zur Geißelungskapelle und gingen die Via Dolorosa, den Kreuzweg, durch die engen Gassen der Altstadt hinauf zum Hügel Golgotha, dem Ort der Kreuzigung. Gemeinsam beteten wir die Stationen des Kreuzweges. An der Grabeskirche angekommen, besuchten wir die Grabeskammer, wo Jesu von den Toten auferstanden ist.



Grabstelle Jesu

Nach dem Mittagessen im Mar Elias-Kloster fuhren wir am Nachmittag nach Bethlehem und besuchten die Geburtsgrotte und die Hirtenfelder.

Am siebten Tag fuhren wir in die Wüste von Judäa und besuchten Qumran. Dort befindet sich eine ehemalige Siedlung der Essener. In elf Felshöhlen wurden 1947 und 1957 Schriftrollen aus dem Jahre 250 vor Christus und 40 nach Christus gefunden.

Anschließend besuchten wir eine Fabrik, die Produkte aus dem Toten Meer erzeugt. Bei ungewöhnlich frischen Temperaturen gab es dann für alle die Möglichkeit im Toten Meer zu schwimmen. Das Baden im Toten Meer,

dem tiefsten Punkt der Erde, war für viele ein einmaliges Erlebnis. Nach dem Mittagessen ging es wieder zurück nach Jerusalem. In Jerusalem besuchten wir das israelische Museum. Neben den im Schrein des Buches aufbewahrten Rollen vom Toten Meer konnten wir im



Blick von der Kirche Dominus-Flevit auf die Jerusalem



Museum eine Reihe anderer Kostbarkeiten bewundern. So zum Beispiel der Kupferhortfund von Nahal Mishmar, das Bodenmosaik einer byzantinischen Kirche (600 n.Chr.), ein Siegel eines Freundes des Propheten Jeremia namens Baruch, Sohn des Nerija, oder das älteste erhaltene Segelschiffmodell der Welt (ca. 4000 Jahre alt).

Vor dem Abendessen besuchten wir noch das österreichische Hospiz, das unter der Leitung von MMag. Markus Bugnyar steht (burgenländischer Priester aus Pama). Im Hospiz feierten wir in der Kirche zur Heiligen Familie eine Heilige Messe. Auf dem Dach des Hospizes konnten wir die Altstadt Jerusalems bei Nacht bestaunen.

Am achten und letzten Tag unseres Aufenthaltes ging es nach En Kerem,



im Kloster in Abu Gosch (Emmaus)

dem überlieferten Geburtsort von Johannes dem Täufer. Anschließend fuhren wir in die 60 Stadien (11,5 km) von Jerusalem entfernte Stadt Abu Gosch (Emmaus) in ein Kloster aus der Kreuzfahrerzeit. Dort hielten wir in der Auferstehungskirche unsere letzte Andacht, bevor es mit dem Bus nach Tel Aviv ging, von wo aus wir unseren dreieinhalbstündigen Heimflug antraten.

Zurück in Neusiedl am See bleiben die beeindruckenden Bilder, die wir im Land der Bibel erleben durften, die gemeinsamen Andachten und Messen an den Wirkungsstätten Jesu, die Emotionen an Stätten wie der Grabstelle und der Geburtsgrötte, die freundschaftliche Gemeinschaft aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Pilgerreise.

Unsere Reiseführerin Hanni brachte uns sehr lebhaft die tausendjährige Geschichte des Landes mit oft humorvollen Anekdoten näher. Geistig begleitet wurden wir von unserem Stadtpfarrer Grzegorz

Ziarnowski, der gemeinsam mit Johannes Franck und Gerhard Strauss das Pilgerheft mit Texten, Liedern und Bibelstellen zusammenstellte. Ein besonderer Dank gilt Ulli Lang, die die Reise organisierte.



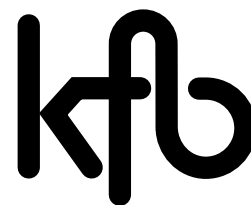
Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR

Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See, Telefon 021678180, Fax 8180-4



Erfolgreiche Veranstaltungen der KFB in den Wintermonaten



Bei unserem traditionellen Weihnachtsbasar am ersten Adventwochenende, den wir heuer zugunsten der Opfer der Tsunami Katastrophe auf den Philippinen veranstalteten, konnten wir einen Reinerlös von € 4.000,-- verbuchen, den wir gemeinsam mit dem Flohmarkt-Team erwirtschafteten. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Frauen für ihre tatkräftige Mithilfe.



Auch der Frauenfasching war in diesem Jahr ein voller Erfolg. Die zahlreichen weiblichen Gäste aller Altersstufen wurden mit Sketches, Tanzeinlagen und Gesang zum Lachen gebracht. Bei der anschließenden Tombola konnten sich viele über die schönen Preise freuen, die von den Neusiedler Gewerbetreibenden, den Weinbauern und sonstigen Gönnern zur Verfügung gestellt worden waren. Diese Veranstaltung brachte uns Einnahmen von rund € 3.000,--.



Mit dem Reinerlös unterstützen wir unterschiedliche soziale Einrichtungen in unserer Gemeinde bzw. in unserer Pfarre. So konnten wir heuer z.B. für den Neubau des Rot-Kreuz-Stützpunktes Neusiedl am See eine Espresso-Maschine und einen Mikrowellenherd spenden.



Pfarr-Flohmarkt

Ab 1. April 2014 wird im Hotel Wende eine Vitrine mit „kleinen Kostbarkeiten“ vom Pfarr-Flohmarkt gefüllt. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Renovierung der Stadtpfarrkirche.

Jesus Christus hat Trost für alle deine Müdigkeit
und Licht für deine dunkelsten Stunden.

Friedrich von Bodelschwingh

Allein zu Haus?

Caritas Tageszentrum Neusiedl am See

Caritas

Diözese Eisenstadt

Hans ist schon 81 Jahr alt und lebt allein in seinem Haus. Seine Erna ist vor ein paar Jahren gestorben. Nach über 40 Jahren Ehe. Das hat ihm schwer zu schaffen gemacht. Seine Tochter kümmert sich liebevoll um ihn. Aber auch sie kann nicht immer da sein: ein Vollzeitjob und die eigenen Kinder halten sie auf Trab.

Seit Anfang des Jahres besucht Hans nun das Tageszentrum im Caritas Haus St. Nikolaus. Hier erwartet ihn ein buntes Programm und nette Gesellschaft. Alleine zu Hause zu essen hat Hans keinen Spaß gemacht. Jetzt ist sein Appetit wieder da, egal ob beim gemeinsamen Frühstück, der gesunden Jause, dem hausgemachten Mittagessen oder bei Kaffee und Kuchen. Außerdem achtet die Schwester darauf, dass er nicht vergisst, seine

Herztabletten zu nehmen. Weil Hans nicht mehr mit dem Auto fahren will, wird er in der Früh von zu Hause abgeholt und am Abend wieder zurückgebracht.

Nähere Infos: Mag. Sigrid Müller, Telefon 0676 / 83 73 07 51

Ein kostenloser Schnuppertag im Caritas Tageszentrum ist fast jederzeit möglich.

Hier erfährt man Näheres über den Tagesablauf, die Betreuung, das vielfältige Programm, auch über die Fördermöglichkeiten/Kosten.



Glaubensgeschichte

Eine Sternstunde für Lena

Eine Sternstunde für Lena war das. Sie war siebzehn und stritt mit ihren Eltern. Aber wie. Es fliegen keine Fetzen, aber Worte. Türen krachen. Ein Streit über Freunde, das Nach-Hause-Kommen, Kleidung und so. Wer hat das Sagen?, heißt der Streit. Wer hat die Macht? Nach einer Stunde liegt Lena erschöpft auf ihrem Bett und weint. Da kommt der Stern. Plötzlich und unerwartet. Lena fällt ein, was ihr alter Onkel gesagt hat. Sie sitzen auf einer Parkbank und unterhalten sich. Da fragt der Onkel wie nebenbei: Kann man das auch anders sehen? Auf dem Bett fällt ihr die Frage wieder ein: Kann man das auch anders sehen? Lena ist so überrascht, dass sie vergisst zu weinen,

sozusagen.

Heute weiß Lena nicht mehr, wie damals der Streit mit den Eltern ausging. Irgendwann war Ruhe. Aber die Sternstunde kennt Lena noch. Die ist bei ihr geblieben. Sie hat jetzt selbst Kinder, einen Beruf und ist meist guter Dinge. Besonders froh macht sie die Frage des Onkels, also die Sternstunde: Kann man das auch anders sehen? Das hat mich oft gerettet im Leben, sagt Lena. Gerettet vor mir selber. Man denkt ja immer, man hätte recht, sei Mittelpunkt der Welt und andere müssten sich nach einem richten. Ein Irrtum, sagt Lena. Man kann alles auch anders sehen. Sogar sich selbst. Es gibt nie nur eine Sicht. Es gibt so viele Ansichten

wie Menschen, sagt Lena. Es reicht nicht zu denken, dass ich recht habe. Andere müssen das auch denken – oder es knirscht. Zur Not muss ich schweigen. Oder nachgeben. Sonst zerreißt etwas zwischen Menschen. Ich muss nicht denken, was andere denken. Aber achten muss ich, sagt Lena, was sie denken. So vieles kann man anders sehen. Da darf ich nie den ersten Stein werfen. Am besten gar keinen werfen, auch nicht mit Worten. Besser achten, als verachten. Besser aufs Recht warten, als mit dem Kopf durch die Wand. Sonst verhindere ich eine Sternstunde.

(Michael Becker)

Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Am 24. Jänner 2014 veranstaltete die Volkstanzgruppe Neusiedl am See wieder ihren traditionellen Dirndlbail im Gasthaus „Zur alten Mauth“. Im Gegensatz zum Vorjahr – als der starke Schneefall und die Schneeverwehungen den steirischen Teil der Tanzmusi vom Kommen abhielt – spielte heuer die gesamte Burgenländisch - Steirische Tanzmusi zum Volkstanz auf. Wir freuten uns über den Besuch der Volkstanzgruppen aus Gols und Illmitz, die die Gelegenheit nutzten, um bei guter Musik einen schönen Abend zu verbringen. Wie alljährlich begleiteten auch viele Eltern und Großeltern unsere Jüngsten und trugen dadurch zum Gelingen unseres Dirndlbails bei. Die erste Tanzpause gestaltete unsere Kinder- und Jugendvolkstanzgruppe und erntete für ihre Tänze großen Applaus.



Am Freitag vor dem Faschingssonntag fand statt der Tanzprobe wieder unser alljährliches Faschingsfest statt. Die Kinder nutzten die Gelegenheit und kamen mit den verschiedensten Masken verkleidet zum Tanzen. Natürlich waren unsere TanzleiterInnen – Pauli, Claudia, Renate und Sieglinde – ebenfalls verkleidet. Nach lustigen Tänzen und vielen Spielen erholten sich alle bei Speis und Trank.

Das Radio, bei dem die Frequenz stimmt

(Papst Benedikt XVI.)

Sie empfangen Radio Maria:

DVB-T (Kanal 34, Wien u. Umgebung)
Kabel: b.net 97,6 Et digital
A1 TV - Telekom Austria
SAT: Astra digital 19,2 Ost
Internet live: www.radiomaria.at

RADIO MARIA
ÖSTERREICH

www.radiomaria.at
kontakt@radiomaria.at

Hörerservice: 01 710 70 72
Pottendorferstraße 21, 1120 Wien

Wir steuern Ihren Erfolg

Kurt Lentzsch
STEUERBERATER



Kurt Lentzsch

SteuerForum Austria
SFA
Wirtschaftsprüfung und Beratung

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT
WWW.K-LENTSCH.CO.AT

Stadtkapelle Neusiedl am See



Gemeinsam mit unseren Gästen haben wir zu Silvester ins Neue Jahr getanzt. Im gut besuchten Gasthaus zur Mauth wurde bei toller Stimmung bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Bereits wenige Tage später spielten wir unsere schon traditionellen Neujahrskonzerte in Neusiedl am See und in Weiden am See. Bei beiden Konzerten freuten wir uns über viele Besucher, diese waren von den musikalischen Darbietungen begeistert. Mit Unterstützung der Jugendstadt-

kapelle Neusiedl am See konnten wir ein ansprechendes Programm mit vielen modernen Stücken vortragen. Zwischen den Musikstücken erfreute Herr Franz Göschl mit humorigen Beiträgen die Zuhörer. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für seine großartige Unterstützung und natürlich auch an unsere Frauen, Mütter, Schwestern und Freundinnen, die uns mit Mehlspeisen und tatkräftiger Unterstützung immer wieder aushelfen.

Bei den Neujahrskonzerten wurden

auch die Jungmusikerabzeichen verliehen.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an unsere Förderer, die uns immer wieder mit der Bezahlung der Mitgliedsbeiträge unterstützen.

Gerne laden wir Sie auch zu unseren nächsten Auftritten ein:

01.05.2014 ORF Frühschoppen

04.05.2014 Feuerwehrfest

29.05.2014 Erstkommunion

09.06.2014 Familienfest Pamhagen

15.06.2014 NSC Frühschoppen

19.06.2014 Fronleichnamsprozession

Wir freuen uns schon auf viele Gäste und auch auf musizierenden Zuwachs, sowohl für unsere Jugendkapelle als auch für die „Großen“ der Stadtkapelle. Wir treffen uns abwechselnd Freitag oder Samstag um 18:30 in der Zentralmusikschule zur Probe und zum anschließenden gemütlichen Plausch. Schau doch einfach mal vorbei, bring' dein Musikinstrument mit und spiel mit uns! Wir freuen uns schon auf Dich.

Die Musiker und Musikerinnen der Stadtkapelle Neusiedl am See

SPARKASSE

Hainburg-Bruck-Neusiedl

In jeder Beziehung zählen die Menschen.



HITZINGER

CREATIVES EINRICHTEN

7100 NEUSIEDL/SEE

GARTENWEG 26

TEL. 02167/2595

Der Stadtchor freut sich auf das Frühjahr

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert – das gilt insbesondere für den Stadtchor Neusiedl am See. Am 15. Dezember 2013 führten wir gemeinsam mit dem Orchester und Ensembles der Zentralmusikschule ein äußerst stimmungsvolles Adventkonzert in unserer Stadtpfarrkirche auf - für den besinnlichen literarischen Rahmen sorgte unser Tenor Franz Göschl. Die Freude über die vielen Besucherinnen und Besucher war groß – auch beim Herrn Pfarrer. Noch in Hochstimmung über das gelungene Konzert ging es im Anschluss gleich in das benachbarte Adventdorf, wo wir ebenfalls ein paar Adventlieder zum Besten gaben. Ein Fixpunkt in unserem Jahreskalender ist die Gestaltung des Hochamtes am 25. Dezember, die wir unter der Leitung von Harald Fink vornehmen durften.

Zurzeit stehen wir schon voll in den Proben für unser Frühlingskonzert. Bitte tragen Sie sich den Termin gleich ein: Sonntag, 18. Mai 2014, um 17 Uhr im Pannoneum! Unser Frühlingskonzert ist der Höhepunkt unseres Chorchjahres und steht diesmal unter dem Motto „Wasser, Wein & wir“! Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns schon auf Ihr Kommen!

Ihr Stadtchor Neusiedl am See



SO, 18.5.
Beginn **17.00 h**
ORT: **AkWi/Pannoneum**
STADTCHOR
NEUSIEDL AM SEE

FRÜHJAHR'S KONZERT

Eintritt: VVK € 8,-
Abendkasse € 10,-
Karten-Vorverkauf:
Raumausstatter Kandelsdorfer
Red Zac Franz Hess
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.neusiedler-stadtchor.at

Seniorengruppe Neusiedl am See

FASCHINGSKRÄNZCHEN

Am Freitag, dem 10.1.2014, lud Obfrau Wilma Busch zum traditionellen Faschingskränzchen in das Rasthaus „Zur Alten Mauth“. Zu diesem fröhlichen Treffen konnte sie unter anderem Bürgermeister 2.Ltgs.Präs. Kurt Lentsch, Stadtparteiobmann Stefan Kast, die Vertretung des Seniorenbundes unserer Nachbargemeinde Jois – an der Spitze Obfrau Sattler und Altobmann Wetschka und Gäste aus Bruck an der Leitha herzlich willkommen heißen. Es wurden auch zwei neue Mitglieder im Seniorenbund vorgestellt.

Besonders herzlich wurden auch die Mitglieder der Tanzgruppe begrüßt. Mit originellen und gekonnt vorge-



tragenen Tänzen sorgten sie für gute Stimmung und regten alle junggebliebenen Senioren zum Tanzen an.

Für das leibliche Wohl sorgte die Küche des Hauses in ausgezeichneter Weise.

Als schließlich die Tänzer und der unermüdliche Musikant nach etlichen Zugaben erste Ermüdungserscheinungen zeigten, endete dieses gemütliche Beisammensein zu spätabendlicher Stunde.

Gefahren in den eigenen 4 Wänden?

Das muss nicht sein!

Beim Stammtisch des Seniorenbundes am 11. Februar 2014 im Restaurant „Zur Alten Mauth“ ging es um die Sicherheit der älteren Generation.

Die Gesundheits- und Kommunikationsexpertin Vilma Gurresch zeigte Tipps & Tricks rund um die Gefahrenzonen im vertrauten Heim: Der Weg führte von der Küche zum Bad, vom Wohnzimmer in den Garten – ein „heißes Thema“ und ein launiger Vortrag begeisterte die aktiven Senioren. Erste Hilfe – gewusst wie!

Ein Workshop der besonderen Art mit praktischen Übungen und dem Einsatz eines Laien-Defibrillators überzeugte, wie wichtig es ist, im Ernstfall wirklich Hand anzulegen. Die Herzdruckmassage im Gleichklang mit dem Radetzkymarsch wird nicht so schnell vergessen werden!

Frau Vilma Gurresch wird auch in Zukunft innerhalb der STAMMTISCH-Reihe dem Seniorenbund mit interessanten Vorträgen zur Verfügung stehen.

(Die Obfrau des Seniorenbundes Frau Wilma Busch bedankte sich, der Beifall der Gruppe war groß, alle freuen sich auf eine Fortsetzung.)



Rasch buchen, limitierte Kabinen!
 Weitere Costa Sonderangebote für Nordland-Kreuzfahrten
 inkl. Flug ab/bis Wien in Ihrem Blaguss Reisebüro

Costa Pacifica

11 Tage ab/bis Kiel, inkl. Flug ab/bis Wien
Metropolen der Ostsee

Termine: 09. Juli, 03. August 2014

ab € 1.648,- p.P.
Flug + Kreuzfahrt



Costa Magica

7 Tage ab/bis Venedig
Italien, Griechenland, Türkei und Kroatien

Termine: 14., 21., 28. September 2014,
05., 12., 19., 26. Oktober 2014

ab € 649,- p.P.
inkl. Getränkepaket
„Extra All Inclusive“ im Wert
von € 23,50/Erw./Tag





Weil jeder Ziele hat



Beratung & Buchung in Ihrem Blaguss Reisebüro:

Hauptplatz 21, 7100 Neusiedl/See, Tel: 02167 8141, eMail: neusiedl@blaguss.at

www.neusiedler-nachrichten.at

Pensionisten aktiv

Unsere Klubnachmittage: jeweils Donnerstag in den geraden Kalenderwochen im Klubraum der Arbeiterkammer, Ob. Hauptstr. 55 – ab 14.30 Uhr

Unsere Termine: 6. März; 20. März; 03. April; 17. April (Gründonnerstag); 30. April (Mittw.); 15. Mai; 28. Mai (Mittw.); 12. Juni und 26. Juni, danach Sommerpause.

Unsere Wanderungen finden ab 15. April jeden zweiten Dienstag jeweils um 15.00 Uhr statt, Treffpunkt Schießplatz Mauth.

Unsere Termine: 01. April. (14.00 Uhr, Treffpunkt noch AK), 15. und 29. April; 13. und 27. Mai; 10. und 24. Juni Treffpunkt Schießplatz Mauth

Unsere **Radwanderungen** beginnen wieder am 10. April 2014, in den ungeraden Kalenderwochen, jeweils am Donnerstag, Abfahrt 15.00 Uhr, Treffpunkt: Kalvarienbergpark.

Unsere Termine: 10. und 24. April; 5. und 22. Mai; 05. und 18. Juni (Achtung Mittwoch)

Auskunft über unsere Aktivitäten erhalten Sie bei Obmann Josef ENSBACHER (Tel.: 02167/3835).

Zur **Mitgliederversammlung** am 21.11.2013 konnte Obmann Josef Ensbacher zahlreiche Mitglieder und als Ehrengäste Bezirksvorsitzenden Adalbert Kirschner, Stadträtin Isabell Lichtenberger und einige Gemeinderäte begrüßen. Der Obmann informierte die Anwesenden über die zahlreichen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr, zukünftige Veranstaltungen und präsentierte den umfangreichen Jahresbericht. Es folgte der Bericht des Kassiers und des Kontrollvorsitzenden. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden an langjährige Mitglieder Urkunden und Treuenadeln überreicht.

Zur **Weihnachtsfeier** im Rasthaus „Zur alten Mauth“ am 12. 12.2013 konnte Obmann Josef Ensbacher 150 Mitglieder sowie Landesvorsitzenden BR.a.D. Johann Grillenberger, Stadtrat Thomas Halbritter in Vertretung von Bgm. Kurt Lentsch, Stadträtin Isabell Lichtenberger in Vertretung von Vize Bgm. Elisa-



beth Böhm, Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski sowie einige Gemeinderäte begrüßen. Den musikalischen Rahmen gestalteten die Schüler der Zentralmusikschule Neusiedl am See, Eleonore Schulmeister las eigene Weihnachtsgeschichten vor und für den besinnlichen Teil sorgte unser Stadtpfarrer. Nach den Grußworten der Ehrengäste und dem Singen von Weihnachtsliedern lud die Ortsgruppe zum gemeinsamen Weihnachtsessen ein.

Unsere **Adventfahrt** am 14. und 15. 12. 2013 führte nach Großarl zum Salzburger Bergadvent.

52 Teilnehmer der Ortsgruppe unter Reiseleiter Helmut Peck besuchten einen wunderschönen Adventmarkt und am Abend das traditionelle Adventsingen in der Pfarrkirche Großarl mit Hirtenspiel, Stubenmusik, Sängern und Bläsern.

Am 23. 01 2014 lud die Ortsgruppe zum traditionellen Faschingskränzchen ins Rasthaus der Familie Windholz „Zur alten Mauth“. Obmann Josef Ensbacher konnte 170 tanzfreudige Pensionisten und Pensionistinnen begrüßen, ebenso als Ehrengäste VizeBgm Elisabeth Böhm, Stadträtin Isabell Lichtenberger, die

Gemeinderäte Karl Panner, Mag. Heinz Zitz und Hannes Mikula sowie zahlreiche Gäste aus den Nachbargemeinden. Für hervorragende Stimmung bis in den späten Abend hinein sorgten die beliebten Musiker Franz und Julius. Die Tanzpause verkürzten Rosa Bencsik und Hannelore Hareter mit ihrem witzigen Sketch, wir sagen herzlichen Dank dafür. Ein voller Erfolg war auch die Tombola mit 40 Haupttreffern und zahlreichen „Sofortgewinnen“. Bedanken möchte sich die Stadtorganisation auf diesem Wege bei ihren Mitgliedern, den Wirtschaftstreibenden und Gönnern für die zahlreichen Tombolaspenden. Herzlichen Dank auch der Familie Windholz für die gute Bewirtung und tolle Unterstützung bei den Vorbereitungen. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Am 11. 03. 2014 beendete die Turngruppe ihre Turn- und Gymnastikstunden (Nov. –März) mit einem Abschlussabend im Gasthaus „Zur Lok“ bei Fam. Etl. Die Teilnehmer freuen sich bereits jetzt auf die Gymnastikabende im kommenden Herbst.

Der Vorstand der Ortsgruppe Pensionisten wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Osterfest.

Mensch & Tier

Nicht nur die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren in Neusiedl am See gestiegen, sondern auch die Anzahl der Hunde. Im Februar waren 536 Hunde in unserer Stadt registriert. Um ein harmonisches Miteinander zwischen Mensch und Tier zu ermöglichen, gibt es Regelungen: Leinenpflicht, Chip- und Meldepflicht, Hundekot von öffentlichen Flächen entfernen und Lärmbelästigung vermeiden. Die Stadtgemeinde ist bemüht, den HundehalterInnen ihre Pflichtausübung zu vereinfachen und den Tieren ihre natürlichen Bedürfnisse zu gestatten, deshalb wird

zur Zeit eine Hundeauslaufzone zwischen Bauhof und Grillplatz errichtet, in der Sie Ihrem Hund den nötigen Auslauf bieten können. Weiters gibt es im Ortsgebiet zehn Hundewc-Spender, aus denen Sie die Saferl gratis entnehmen können. Lie-



be Hundebesitzer, bitte machen Sie davon Gebrauch, damit wir Neusiedl am See sauber halten.

Flurreinigung

Um unsere Stadt von unachtsam weggeworfenem Müll zu säubern, findet am 5. April die alljährliche Flurreinigung statt. Treffpunkt 8.00 Uhr beim Bauhof der Stadtgemeinde.



Es ist nie zu spät, „DANKE“ zu sagen

Begegnung mit Stadtkämmerer Emmerich Haider und Franz Strauss

Ich dachte mir, es muss nicht immer über Musik, Literatur oder Kultur im Allgemeinen geschrieben werden. Ohne Zweifel ist das sehr wichtig. Aber es gibt auch Menschen, die ebenso die Fahne von Neusiedl am See hochhalten und zwar mit Schaufel, Besen und Hammer. Die Rede ist von unseren Gemeindearbeitern, die unermüdlich pflegen, kehren, bepflanzen, Schnee schaufeln, einfach auf Sauberkeit und Ansehnlichkeit in unserer Stadt achten.

Wie heißt es so schön: „Wenn die Chemie stimmt, geht alles leichter.“ So bei Kämmerer Haider, Franz Strauss und mir. Mit diesen Herren kann man reden. Sie verstehen die Anliegen der Neusiedler Bürger. Natürlich ist nicht alles erfüllbar, aber was in ihrer Macht steht, erfüllen sie – im Dienste der Stadtgemeinde.

Erst kürzlich wurde der, 1934 in der Amtszeit von Bürgermeister Kast erbaute, jetzt baufällige Gemeindesta-



del nächst dem Zentralparkplatz abgerissen. Grund: Neusiedl erweitert sich ständig, junge Leute ziehen zu, also müssen Parkplätze geschaffen werden. Ein Bagger fuhr auf und in wenigen Stunden war das alte Gebäude Geschichte. Ein Lob der Abrisscrew, die unermüdlich Schutt, Holz und Beton wegräumten. Jeder, der abends durch den Turmhof durchgeht (Martin Reichart

hat es im Pannonischen Blatt so treffend beschrieben), ist verwundert ob der freien Sicht und der Weite, die sich plötzlich auftut. Eine neue Beleuchtung wurde montiert, die ab nun dem gruseligen Dunkel ein Ende macht. Sicherheit für Frauen und Männer ist ober-

stes Gebot, besonders in den Wintermonaten, wenn es bereits um 16 Uhr dunkel wird, versicherten mir beide Herrn.

Lieber Emmerich Haider, lieber Franz Strauss, herzlichen Dank für eure wertvolle Arbeit im Dienste unserer Gemeinde. Ihr seid mit eurem Team die Männer der Stunde. –

Ich bin „euer Fan“!

Franz Göschl

Auf zu kulinarischen Abenteuern im Weinwerk Burgenland

Das Veranstaltungsjahr 2014 steht ganz im Zeichen des Genusses. Unter der Reihe „Genuss im Weinwerk“ bietet das Weinwerk Burgenland sprichwörtlich geschmackvolle Events und bespielt gleichzeitig die ganze Vielfalt der Region. Das kompetente Weinwerk Team widmet sich das ganze Jahr über an sieben Genuss-Terminen einem bestimmten Thema und präsentiert dabei immer einen besonderen Gast. Wie zum Beispiel am 4. April, wo Nudelvariationen mit DAC Neusiedlersee Weinen, kommentiert von Hannes Reeh, kredenzt werden. Oder am 2. Mai, wo alles im Zeichen von „Mangalzaschwein und Ruster Weine“ unter der Schirmherrschaft von Ri-

chard Triebaumer steht.

Ein Highlight des Jahres ist sicherlich die Weinfeinkost im Weinwerk von 7. bis 8. Juni, bei der 150 Weine präsentiert werden – ein vinophiler Pflichttermin. Ein gern besuchter Klassiker ist die DAC-Weindegustation am 12. September. „O'gstoch'n is“ heißt es am bereits legendären Original Burgenländischen Sautanz am 18. Oktober - essen und trinken wie anno dazumal.

KULTURVEREIN IMPULSE

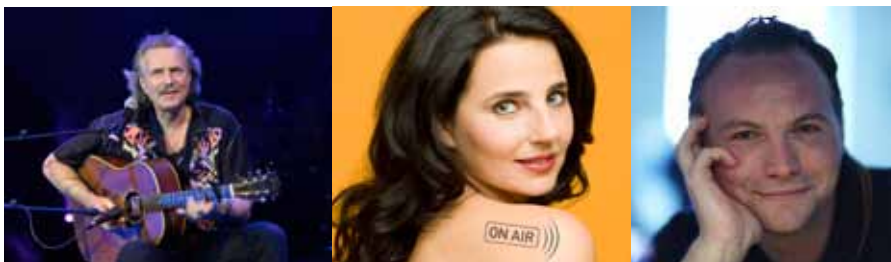
Auch das Kulturprogramm im Weinwerk Burgenland kann sich im Jahr 2014 sehen lassen. Von Blues & Rock über Historisches bis hin zu Kabaretts, Vernissagen und Festivals wird kulturell Abwechslungsreiches



geboten. Im Bereich Kabarett geben sich die Stars der heimischen Szene die Klinke in die Hand: **Nadja Maleh** (18. Juni), **Joesi Prokopetz** (13. September), **Thomas Stipsits** (15. November) und **Andreas Vitasek** (22. November) werden die Lachmuskeln gehörig strapazieren. Tolle Konzerte versprechen die klingenden Namen **Birgit Denk** (5. April), **Hocky** (10. Mai), **Meena Cryle** (24. Mai), **Ernst Molden** (14. Juni) und **Hans Theessink** (25. Oktober). Das **Figurentheaterfestival „pannopicum“** von 19. bis 22. Juni lässt Groß und Klein über die künstlerische Vielfalt von Puppentheater staunen – Kleinkunst vom Feinsten.

Das Weinwerk Burgenland vereint die ganze pannonische Vielfalt an einem Ort. Rund 600 Weine von über 150 Winzern begleiten die Weinliebhaber von den Anbaugebieten des Neusiedler Sees über das Leithagebirge bis ins Mittel- und Südburgenland. Und in der hauseigenen Greißlerei finden bewusste Genießer eine breite Produktpalette an regionalen Köstlichkeiten zu fairen Preisen. Als Veranstaltungsort bietet es einem breitgefächerten Programm rund um Kunst und Kultur den optimalen Rahmen.

www.impulse-neusiedl.at



Hans Theessink

Nadja Maleh

Thomas Stipsits

RECHTSANWALT

DR. MICHAELA IRO

Sprechstelle Neusiedl am See

www.iro-law.com

Terminvereinbarung: 0664 14 47 900

Holzterrassen bleiben schön mit Pullex!

Terrassen und Wege aus (Exoten-)Hölzern sind mit Pullex Bodenöl für den Sommer gerüstet. Die Pflege reduziert Rissbildung und Vergrauung und stabilisiert stattdessen den natürlichen Farbton und damit die Schönheit dieser Garten-Schmuckstücke. Wie es auch Pullex Teaköl für Gartenmöbel tut. Und selbst wenn hier die Vergrauung schon zugeschlagen hat – ADLER Entgrauer macht's wieder gut.

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie begeistert sind!

hagebau KOLAR
DAS andere BAUGESCHÄFT

Kolar Baustoff GmbH

7100 Neusiedl/See · Unt. Hauptstraße 79 · Tel. 02167/2698 · Fax DW 22 · www.kolar.co.at



**Architekten
Kandelsdorfer**
Z T G m b H



**Ziviltechniker
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com

**Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandschaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen**



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beidete Ziviltechniker

**BAC Niklas Kandelsdorfer
(Landschaftsplanung)**

Berichte der Stadtfeuerwehr

22.02.2014 – Übungsnachmittag für Atemschutzwärter u. Ausbil- dungsfunktionäre des Bezirkes

Auf Einladung des Atemschutzrefe-
rates des Bezirkes Neusiedl am See
fanden sich im Feuerwehrhaus der
STF Neusiedl am See mehr als 35
Feuerwehrmitglieder des Bezirkes
ein. An diesem Nachmittag, konnte
der Verein „Ready4Fire“ zur Schu-
lung der Teilnehmer gewonnen wer-
den.

Im Sitzungssaal referierten die 3
Ausbildner von Ready4Fire über die
taktische Ventilation. Anhand von

zwei Modelle zur Verfügung. Im ers-
ten Modell wurde ein Wohnzimmer
nachgestellt, in dem ein Brandaus-
bruch nachgestellt wurde.

Die zweite Box stellte ein Wohnhaus
mit einem Obergeschoß dar. Auch
hier wurde ein Zimmerbrand nach-
gestellt. In beiden Fällen wurden die
Auswirkungen bei einem Brand, bzw.
die daraus entstehende Rauchent-
wicklung den Teilnehmern näherge-
bracht.

25.01.2014 –

Kellerbrand, Hirschfeldspitz

Mittels Sirenen und Pager wurde die
STF Neusiedl am See an
diesem Samstagnach-
mittag zu einem Keller-
brand gerufen.

Beim Eintreffen am Ein-
satzort konnte soweit
Entwarnung gegeben
werden, da die Gefahr
auf ein Übergreifen auf
weitere Räumlichkeiten
gebannt war.

Der ausgerüstete ATS-
Trupp führte Löschar-
beiten durch bzw.

brachte die in Brand geratenen Ge-
genstände ins Freie. Glücklicherwei-
se kamen keine Personen bei diesem
Ereignis zu Schaden.

24.12.2013 –

Wohnhausbrand in Jois

Am 24.12.2013, um 18.43 Uhr kam
es in Jois zu einem Küchenbrand
durch ein auf dem Elektroherd ver-
gessenes Öl in einer Pfanne. Beim
Eintreffen der Einsatzkräfte stand



2 Modellen konnten verschiedene
Szenarien einer Rauchentwicklung
in einem Wohnhaus durchgespielt
werden. Hier wurden von den Teil-
nehmern diverse Vorgangsweisen
zur zielführenden Brandbekämpfung
diskutiert.

Der praktische Teil dieses Nachmit-
tags wurde dann am Übungsplatz
hinter dem Feuerwehrhaus bzw. in
der Waschbox abge-
halten. In zwei Grup-
pen hatten die Feu-
erwehrmitglieder
unter Anleitung der
Vortragenden die
Möglichkeit, Strahl-
rohrtechnik sowie
Schlauchmanage-
ment zu üben.

Zum Abschluss die-
ses Nachmittages
war dann die „Flash-
Over-Box“ angesagt.
Auch hier standen



das Wohnhaus in Vollbrand und der Brand hatte bereits auf den Dachstuhl übergegriffen.

Durch den Einsatz von den anwesenden Feuerwehren aus Jois, Neusiedl am See, Winden und Weiden am See konnte der Brand bis 19.30 Uhr gelöscht werden. Das Übergreifen des Brandes auf Nachbarobjekte konnte von den eingesetzten Feuerwehren verhindert werden. Durch den Brand entstand erheblicher Sachschaden.

14.12.2013 –

Wohnhausbrand in Gols

Die traditionelle Weihnachtsfeier der STF Neusiedl war im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses gerade im Gange, als die Alarmierung zu einem Wohnungsbrand in Gols einlangte.

Umgehend erfolgte die Einteilung der Mannschaft für die Fahrzeuge (Hubsteiger, TLF 4000). Während der Anfahrt musste man annehmen, dass es sich hier um größeres Schadensereignis handeln musste, da auch die FF Weiden u. FF Mönchhof alarmiert wurden. Die FF Gols wurde bei diesem Schadensereignis von unserer Mann-



schaft bzw. des Hubsteigers bei der Brandbekämpfung unterstützt. Nach der Rückkehr konnte mit dem gemütlichen Teil der Weihnachtsfeier fortgesetzt werden

14.12.2013 – Weihnachtsfeier der Stadtfeuerwehr

Auch heuer wurde unsere Weihnachtsfeier im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses abgehalten. Zahlreiche Mitglieder und deren Partner nahmen an dieser Veranstaltung teil. Nach Ansprachen der Ehrengäste erfolgte durch unseren Feuerwehrkurat der besinnliche Teil. Im Anschluss wurden wir mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Bei guter Stimmung ging es dann bis in die späten Abendstunden weiter.

An dieser Stelle auch ein DANKE an all jene, die ihren Beitrag zur Vorbereitung (Sektempfang, Tischdekoration, Christbaum usw.) beigetragen haben!!!

Einziger Wehrmutstropfen an diesem Abend war, dass unsere Weihnachtsfeier von einem Brandeinsatz in Gols kurzfristig unterbrochen wurde.

14.02.2014 –

Verkehrsunfall Höhe Mauth-Kreisverkehr

Zu einer „Fahrzeugbergung auf der B50“ wurde die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See am Freitagnachmittag



alarmiert.

Beim Eintreffen des Einsatzleitfahrzeuges stellte sich die Fahrzeugbergung jedoch als Verkehrsunfall größeren Ausmaßes mit vier beteiligten Fahrzeugen dar.

Auf Höhe des Mauth-Hotels verlor ein aus Jois kommender PKW-Lenker die Kontrolle über sein Fahrzeug. Dieses touchierte einen vor ihm fahrenden PKW. Durch die Wucht des Aufpralles wurden zwei weitere Fahrzeuge in den Unfall verwickelt und in den Kreisverkehr geschoben.

Die zufällig am Einsatzort vorbeifahrende FF Breitenbrunn sowie die bereits anwesende Rettung konnten den Unfalllenker bereits aus dem Wrack befreien. Nach der Stabilisation des Patienten wurde der Verletzte mit dem inzwischen gelandeten „Christophorus 9“ in ein umliegendes Krankenhaus gebracht. Drei weitere Personen wurden zur Kontrolle ins Krankenhaus Eisenstadt gebracht.

Die Hauptaufgabe der STF Neusiedl am See bestand darin, drei der vier beteiligten Fahrzeuge von der Unfallstelle zu bergen und die Verkehrswege wieder frei zu machen.

Nach einer eineinhalbstündigen Einsatzzeit konnte die Mannschaft wieder ins FW-Haus einrücken.

Tag der Feuerwehr 2014

Schon heute möchten wir Sie auf unser traditionelles Feuerwehrfest hinweisen. Dieses findet am 03. und 04. Mai 2014 im Feuerwehrhaus statt. Für gute Unterhaltung und Verpflegung sowie Rahmenprogramm ist gesorgt. Wir würden uns freuen, Sie an dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

www.ff-neusiedlamsee.at

Zubau des Rot-Kreuz-Hauses fertiggestellt

Von April bis Dezember 2013 wurde fleißig gearbeitet, nun ist der Zubau der Bezirksstelle fertig. Es wurde zusätzlich Platz geschaffen: Der Zubau ist 288 Quadratmeter groß, Rettungsdienst und Parteienverkehr sind von nun an getrennt. Im neuen Teil sind der Dienstführende, das Sekretariat und ein Lehrsaal untergebracht. Außerdem gibt es ein großes Katastrophenschutzlager, Aufenthaltsraum, WC und Küche. Das Rote Kreuz bedankt sich bei allen Spendern und Sponsoren, denn durch sie sowie den Gemeinden des Bezirkes Neusiedl am See und aus Geldern des Roten Kreuzes wurde das Projekt finanziert. Für 2014 ist die Sanierung des mehr als 40 Jahre alten Hauptgebäudes geplant.

Neues vom Roten Kreuz

Am Sonntag, dem 16. Februar, fand in Neusiedl eine Blutspendeaktion statt, zu der 116 SpenderInnen kamen. Dabei wurde an den 24jährigen Neusiedler Dominik Seitz ein Preis (Cocktail in the sky für zwei Personen) für 14 mal Blutspenden überreicht.

Am 28. Februar wurde Frau Elisabeth Thienel für drei Jahre zur Orts-

stellenleiterin wiedergewählt. Ihre Vertreterin ist Frau B. Leiner.



Spendenübergabe

Das Rote Kreuz Neusiedl am See bedankt sich bei Firma Kolar und Familie Demeter für eine Spende von 2.685,43 Euro.

Das Rote Kreuz Neusiedl am See freut sich über den Spendenbetrag von 2.685,43 Euro, der in Form eines Schecks am Dienstag 11.02.2014 übergeben wurde. „Mit dieser Spende leisten wir einen kleinen Beitrag zu einer besseren Gesellschaft“, sind

sich Firma Kolar und Familie Demeter sicher. Seit Jahren unterstützen sie mit dem Weingut Preschitz und Familie Horvath - Storch Etiketten zur Weihnachtszeit das Rote Kreuz. „Diese Spende kommt der Renovierung der Bezirksstelle zugute. Wir freuen uns über die Unterstützung“, bedankt sich Friederike Pirringer, Bezirksstellenleiterin des Roten Kreuz Neusiedl am See.

Das Kreuz Christi ist eine Last von der Art, wie es die Flügel für die Vögel sind. Sie tragen aufwärts.

Bernhard von Clairvaux



Der neue e-up! Einfach elektrisch.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Think Blue.

e-up! Stromverbrauch: 11,7 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 0 g/km.
Symbolfoto.



Kamper Ges.m.b.H.

Gewerbegebiet Neusiedl am See - Prädium
7100 Neusiedl/See
Telefon 02167/8100-0
www.autohaus-kamper.at

Großartiger Erfolg des Gymnasiums beim Sprachwettbewerb

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den 7. und 8. Klassen des Gymnasiums haben beim Europa-Sprachwettbewerb der burgenländischen Gymnasien in Eisenstadt hervorragende Platzierungen erreicht. In Latein gab es zwei Podestplätze: Katharina Kropf konnte in der sechsjährigen Langform den dritten Platz erreichen, und Hannah Lunzer krönte sich mit dem ersten Platz in der vierjährigen Kurzform zur „Übersetzungskönigin“.

Anja Horvath errang in Französisch den hervorragenden zweiten Platz in diesem burgenlandweiten Wettbewerb.

Die Italienischschülerinnen und -schüler „erredeten“ sich die ersten drei Ränge und komplettierten mit diesem herausragenden Erfolg die Leistungen der Neusiedler Gymnasiasten. Niklas Pernhaupt landete auf Platz drei hinter der „silbernen“



Gudrun Gingl. Den Sieg holte sich Sara Bota, die sich nun auf die gewonnene Sprachreise freuen kann und außerdem das Burgenland beim Bundeswettbewerb, der WI-FI-Sprachmania, im April vertreten wird.

Direktor Hofrat Mag. Walter Roth freute sich über diese herausragenden Erfolge und gratulierte den Schülern – sowie auch den Fremdsprachenlehrern – zu deren grandiosen Leistungen.

www.gymnasium-neusiedl.at

Sonnenschutz Raumausstatter Kandelsdorfer
Neusiedl am See Unsere Hauptstraße 12 Tel. 02167/2370 Fax 26704 office@kandelsdorfer.at

WAREMA Pergola-Markisen

Sonne. Licht. WAREMA.

Beschattungen für innen und aussen vom Meisterbetrieb seit 50 Jahren
Fa. Kandelsdorfer Neusiedl am See

die-fahrschule.at
BÖHM-JUHASZ
Eisenstädterstraße 4a
7100 NEUSIEDL/SEE
02167/2196

2014
KURSEINSTIEG TÄGLICH MÖGLICH!

Schnellkurse

3-Wochen-Kurse
MO, DI, DO ab 18 Uhr

QR-Code scannen
online informieren!

GRATIS BUSSHUTTLE

Semester W/NO	31. Jänner	3.1m	7. Jänner	STOP
Semester B	7. Februar	Bicycle	3. Februar	No Left Turn
Frühling	3. März	Blue Arrow	3. März	No Right Turn
Ostern	11. April	Blue Arrow	7. April	No Entry
Frühling	5. Mai	Blue Arrow	5. Mai	No Entry
Sommer	16. Juni	Blue Arrow	2. Juni	No Entry
Sommer	2. Juli	Blue Arrow	7. Juli	No Entry
Sommer	21. Juli	Blue Arrow	4. August	No Entry
Sommer	11. August	Blue Arrow	1. September	No Entry
Sommer	1. September	Blue Arrow	6. Oktober	No Entry
Herbst	6. Oktober	Blue Arrow	3. November	No Entry
Halloween	27. Oktober	Blue Arrow	1. Dezember	No Entry
80	20. (27.) Dezember	Blue Arrow	8. Jänner 2015	No Entry

Gutschein aus dem Internet herunterladen und zur Anmeldung mitbringen!

LKW, MOTORRAD, TRAKTOR, BUS, STAPLER, ANHÄNGER
MOPED-Ausbildung (mit Gutschrift zum Führerschein)
C,D Berufskraftfahrerausbildung

anmelden: Mo-Fr 8-12 u. 14-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

start your life! www.die-fahrschule.at

Europa – was ist jetzt?



Interessante Vorträge und eine sehr anschauliche, bunte Ausstellung zur EU und zur EU-Wahl für die Schülerinnen und Schüler der Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See

Umfassend informiert wurden die Jugendlichen mit Vorträgen und einer EU-Ausstellung über die Institutionen der EU, über die im Mai stattfindenden Wahlen zum Europäischen Parlament, über Werte und Ziele der EU, über Grundrechte, Demokratie und Frieden und über Wirtschaft und Wohlstand im Binnenmarkt.

In Europa und somit in der EU geht es um wichtige Entscheidungen für die Jugend.

Viele Fragen sind Fragen der jungen Generation über deren Zukunft: Job und Karriere, Studium in einem EU-Land, Weiterbildungsmöglichkeiten in der EU, Arbeitschancen in der Europäischen Union in Brüssel, uvm. Die Ausstellung wurde von der österreichischen Gesellschaft für Europa-politik entwickelt und der Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See zur



www.akademiederwirtschaft.at

Verfügung gestellt.

Die Impulsreferate der Vortragenden sollen den jungen Wählern Denkanstöße für weitere Diskussionen über die Gestaltung der Zukunft des gemeinsamen Europas sein. Die zukünftigen Entscheidungen liegen

in den Händen der engagierten, aktiven und kritischen Jugend.

Die Direktorin Mag. Beata Sämänn-Takacs freute sich über das große Interesse der Schülerinnen und Schüler und deren kritischer Auseinandersetzung mit dem Thema EU.

Internationaler Erfolg für Pannoneum

Beim internationalen Berufswettbewerb anlässlich des Jahreskongresses 2013 der Vereinigung der europäischen Hotel- und Tourismusschulen (AEHT) konnte Gregor Auer vom PANNONEUM in Neusiedl am See in der Kategorie Restaurant – Weinservice eine Medaille in Bronze erringen. Bei mehr als 300 TeilnehmerInnen am Wettbewerb ein toller Erfolg für Gregor Auer und eine Bestätigung der hohen Ausbildungsqualität am PANNONEUM.

Zum 25-Jahr Jubiläum dieses Wettbewerbes, an dem 33 Nationen teilnahmen, fand dieses Treffen auf einem Kreuzfahrtschiff, der „Costa Mediterranea“, vom 10. bis 15. November 2013 statt. Das PANNONEUM war durch Swen Tesarek und Gregor Auer – Schüler der Höheren Lehranstalt für Tourismus - vertreten. Betreut wurden die Teilnehmer von HRin Mag.a Ruth Ankerl und Dipl.-Päd. Herbert Krammer.

Im Rahmen des Kongresses der AEHT

wurde für die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Küche, Patisserie, Restaurant, Barista, Bar, Hotelmanagement sowie Rezeption ein Wettbewerb abgehalten.

Die TeilnehmerInnen stellten neben ihrer fachlichen Kompetenz auch ihre Kreativität und Teamfähigkeit (die Arbeiten wurden immer zu zweit oder zu dritt durchgeführt) sowie ihre Sprachkompetenz unter Beweis, da der Bewerb in der Arbeitssprache Englisch oder Französisch durchgeführt wurde.

Sehr stolz sind wir auf die Leistungen unserer Schüler Swen Tesarek und Gregor Auer, die in den Berei-



chen Restaurant und Restaurant/Weinservice angetreten waren. Beide bestachen durch fundiertes Fachwissen, Umgang mit dem Gast sowie sprachliche Kompetenz. Die Teilnahme wurde mit einer Bronzemedaille für Gregor Auer im Bereich Restaurant/Wein belohnt.

PANNONEUM
www. pannoneum.at

www.neusiedler-nachrichten.at

Neusiedler Mittelschule mit sportlichem Schwerpunkt

Schikurs

70 SchülerInnen unserer 2. Klassen nahmen am Schikurs in Alpendorf teil. Frau Hannah Rieschl organisierte mit ihrem Team die Wintersportwoche – sie ließen es an



nichts fehlen: es gab viel Action auf und abseits der Piste, selbst für strahlendes Wetter und gführigen Schnee war gesorgt. Unsere SnowboarderInnen und SchifahrerInnen waren begeistert und mussten bedauernd feststellen, wie schnell eine Woche vorbeiziehen kann...



www.nms-neusiedl.at

Immerhin: auch in der 3. Klasse wird eine Wintersportwoche organisiert!

Anmeldungen

Wir freuen uns, dass für das kommende Schuljahr an die 100 Kinder angemeldet wurden. Wir werden mit 4 ersten Klassen starten. Das große Vertrauen in unsere Arbeit, das durch diese hohe Zahl an Anmeldungen widergespiegelt wird, ist uns Ansporn und Auftrag zugleich, unserem Motto „Der Schüler steht im Mittelpunkt – er ist nicht Mittel. Punkt.“ gerecht zu werden.

Partnerschule in Belgien

Im März besuchen SchülerInnen und LehrerInnen unseres Hauses die Partnerschule in Belgien – ein herzliches Danke an Frau Eva Borbely für die Organisation. Dort treffen sie mit anderen Schulen aus Polen und Norwegen zusammen. Gemeinsam wird am Projektthema „Renewable Europe“ weitergearbeitet. Beim Abschlusstreffen in Polen (Mai 2014) wird das Projekt abgeschlossen und präsentiert.

(Nikolaus Dinhof)

Röm. kath. private Neue Mittelschule Neusiedl am See

Fastenzeit



An der Klosterschule gibt es ein, die Fastenzeit begleiten des, Projekt.: Das Thema ist WEGWEISER ZUM LEBEN.

Wir wollen uns bewusst um unsere Gesundheit (Geist, Körper) kümmern. Weitere Wegweiser auf unserem Fastenweg sind die Themen: Versöhnung, notwendig ?, das gute Miteinander, das Gebet. In der

„Aktion Butterbrot“ werden wir z.B. eine Woche lang in der Schule erfahren wie ausreichend eine einfache Jause für unsere Bedürfnisse ist.

Wir wollen uns auf den Weg machen und von einem guten, gelingenden Leben träumen. Wenn Menschen träumen, hören sie vielleicht Gottes verborgene Sprache und können leichter versuchen, Frieden, Liebe und Gerechtigkeit zu leben.

[miteinander leben in Stadt und Pfarre](#)

Verabschiedung von Frau Hessler



Wir verabschiedeten unsere „Superköchin“ Monika Hessler. Nach 22 Dienstjahren trat sie nun auf eigenen Wunsch ihren verdienten Ruhestand an. In einem ergreifenden Fest wurde Frau Hessler im Beisein vieler Ehrengäste von den Schülerinnen, Lehrerinnen und Elternvertreterinnen verabschiedet. Nach einer Rede von Herrn Luftensteiner (VOSÖ) und einem witzigen Dialog (vorgetragen von den Direktoren von VS und NMS) wurde Frau Hessler ein „goldener Kochlöffel“, eine 5 Sterne Kochmütze und eine Ehrenurkunde verliehen. Einige lustige Lieder und Gedichte rundeten den Festakt ab.

Wir wünschen Frau Hessler viel Freude in ihrem neuen Lebensabschnitt.

www.klosterschule.at

Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See

Auf Besuch im Provinzhaus

Im Provinzhaus in Eisenstadt gibt es gerade eine Ausstellung über die Gründermutter Alfons Maria zu bestaunen. Das nehmen die Schülerinnen der VS und NMS zum Anlass um den 33 Schwestern im Provinzhaus einen Besuch abzustatten. Mit dabei sind auch einige Lehrerinnen und



die Direktoren der beiden Schulen. Es geht darum das Leben der Ordensschwestern näher kennen zu lernen. Da-

bei arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen in Gruppen zusammen, um die Arbeitsaufträge zu erfüllen. Den Abschluss bildete eine Andacht in der Kapelle.

Die Erneuerbaren

Die 4. Klasse der Volksschule beschäftigte sich mit dem Thema „Erneuerbare Energie“. Dazu gestaltete Frau Doris Pleyer, eine Mitarbeiterin des Teams der „Erneuerbaren“, einen ganzen Vormittag.

Gemeinsam mit den Kindern tauchte sie in eine fantastische Spielewelt ein. Getarnt als Geheimagenten begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf die Suche nach den erneuerbaren Energien - Wind, Wasser, Sonne und Biomasse.



www.klosterschule.at

Volksschule am Tabor

Die 3. Klassen der VS am Tabor beteiligen sich im Rahmen des wöchentlichen Schwimmunterrichts im Hallenbad Neusiedl am See an der Aktion „Unsere Klasse schwimmt“. Die Initiative des Österreichischen Jugendrotkreuzes soll die SchülerInnen dazu motivieren, ihre Schwimmleistungen zu verbessern. Dabei geht es nicht darum, wer die beste Einzelleistung bringt, sondern die Gruppenleistung der ganzen Klasse zählt, denn aus den einzelnen Ergebnissen wird ein Mittelwert errechnet. Als Anerkennung winken den Schulklassen Urkunden in Gold, Silber oder Bronze.

Außerdem besteht für die SchülerInnen die Möglichkeit, ein Schwimmauszeichen zu erwerben.

Den Kindern macht's Spaß und sie konnten ihre Schwimmleistungen seit Schulbeginn deutlich verbessern.



www.vsamtabor.at



www.neusiedler-nachrichten.at

Fasching im Tabor-Kindergarten



Mit Kartonschwertern gerüstet waren die Ritter der Wichtelgruppe.

In der Sternengruppe trieb Räuber Hotzenplotz sein Unwesen.



In der Blumengruppe waren die grünen Geggis unterwegs.



Die Indianer der Regenbogengruppe beim „Lagerfeuer“.



... einmal in eine neue Rolle schlüpfen... Theaterspielgruppe für Kinder !!!

„Jeux Dramatiques“ - Ausdrucksspiel aus dem inneren Erleben

Für Kinder gibt es in Neusiedl seit Herbst 2013 eine Theaterspielgruppe, in der sie in interessante Rollen schlüpfen können. Mit kreativen und lustigen Verkleidungen werden Geschichten nachgespielt – dies soll einfach Spaß machen und Freude am schöpferischen gemeinsamen Spiel wecken.

„Jeux Dramatiques“ fördert die Kreativität, die Spontaneität, das Selbstbewusstsein und bietet Platz für individuelle Ausdrucksmöglichkeiten der Mitspieler.

„Das Spielen und das Verkleiden macht einfach Spaß!“, erzählen die jungen Spieler begeistert.

Interessierte und Spielfreudige sind herzlich willkommen! Die Gruppenaktivität findet jeden Dienstag von 16.00 bis 17.30 im Haus St. Nikolaus (Gymnastikraum) statt; Beitrag € 6,--

Mag. Andrea Meran,
Sozialpädagogin u. „Jeux Dramatiques“-Gruppenleiterin
Tel.: 0676/9762658, Mail: andrea_meran@hotmail.com



miteinander leben in Stadt und Pfarre



offsetdruck

digitaldruck

kuvertdruck

haftetiketten

print©

seit 1854

horvathdruck

Was war los im NEZWERK...



www.nezwerk-neusiedl.at

Hauskirtag im Haus St. Nikolaus

Am 29.11.2013 fand zum ersten Mal unter gemeinsamer Kooperation von Caritas und Nezwerk der Hauskirtag im Haus St. Nikolaus statt.

Nach der von der Männerschola gestalteten heiligen Messe wurden den Besuchern Vorführungen der Zentralmusikschule, dem Kloster-Kindergarten und der Taborvolksschule geboten. Die Küchencrew des Haus St. Nikolaus und Freiwillige verköstigten die Besucher. Das Nezwerk-Team kümmerte sich um Tee und Punsch am Vorplatz. Es kamen auch Besucher aus den umliegenden Wohnblocks, um sich einerseits ein Bild vom Leben im Haus St. Nikolaus zu machen, andererseits auch um gemeinsam den Beginn der Adventszeit zu feiern. Ein gelungener Nachmittag, bei dem viele – generationsübergreifende - Freundschaften geschlossen wurden.

Lesung „Schritte auf dem Weg“

Das Nezwerk bot im Dezember einer jungen, anonymen Autorin eine Plattform, um eine Auswahl ergreifender Liebesgedichte aus ihrem neu erschienenen Buch „Schritte auf dem Weg“ zu präsentieren. Gelesen von Vanessa Knirsch und musikalisch untermalt durch Karin & Thomas Harrer war es ein sehr gelungener Abend, dem die interessierten Zuhörer gespannt folgten.

Punschhütte im Adventdorf & Kekse backen

Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit betrieb das Nezwerk auch 2013 einen Punschstand. Ort des Geschehens war das Adventdorf am Anger, wo man sich nach Herzenslust an Lagerfeuer und Punsch wärmen konnte. Dank der Unterstützung des Elternvereins der VS am Tabor konnten auch selbstgemachte Kekse und Basteleien erstanden werden.

Wie jedes Jahr erfreute sich auch das bereits zur Tradition gewordene Keksbacken der Kinder im Nezwerk größter Beliebtheit.

Ein herzliches Dankeschön geht auf diesem Wege an alle freiwilligen Helfer und Unterstützer, durch die Groß und Klein optimal auf die Weihnachtszeit eingestimmt werden konnten.

Sicherheit im Internet

Am 11. Jänner startete der erste Vortrag über das Thema „Sicherheit im Internet“. Das Nezwerk Neusiedl lockte unter dem Motto „Wie sicher ist mein Internet“ zahlreiche Besucher zu dieser Präsentation. Unter der Leitung von Christian Czeziel, wurden die 30 Gäste mit einer Live-Präsentation informiert, wie leicht es ist, „gehackt“ zu werden. Für die Interessenten im Nezwerk war



„Die Wirklichkeit verschwimmt. Die Welt steht still und kurz darauf kopf. Das gewohnte Leben ändert sich schlagartig, von einem Schritt zum nächsten, schneller als man sich die Monate davor hätte vorstellen können. Der Tag beginnt wie jeder andere: aufwachen, ab in die Dusche, Sachen zusammenpacken, die Treppen runter und aus der Haustüre raus. Eine kurze Autofahrt, später steigt man jedoch in einen Zug, anstatt in die Arbeit zu gehen wie gewohnt und weiß nicht, wie lange man seine gewohnte Umgebung hinter sich lassen wird. Kein Kurztrip steht nun vor einem, kein Verwandtenbesuch für ein paar Tage, sondern eine Reise um die Welt. Eine Reise ins Unbekannte, welcher man schon seit langem entge-

genfiebert.“ Christian Vollath

Am 25. Jänner fand im Nezwerk ein Diavortrag von drei Weltenbummlern statt. Christian Vollath, Michaela Andert und Michael Bartolich erzählten von ihren Erlebnissen einer ganz besonderen Reise um die Welt, von fremden Kulturen und neuen Eindrücken. Länder wie Holland, Deutschland, Schweden, Russland, Thailand, China, Indien, Südkorea, Australien, Neuseeland, U.S.A. und Peru wurden durchreist und fotografisch festgehalten. Das Nezwerk bedankt sich ganz herzlich bei den drei Globetrottern - dem einen oder anderen wird dieser Vortrag mit Sicherheit Fernweh beschert haben.

es ein sehr informativer und unvergesslicher Abend, der mit Gesprächen untereinander und mit Christian Czeziel ausklang.

Der zweite Teil wird im Herbst abgehalten und ebenfalls als Live-Präsentation im Nezwerk stattfinden. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Junge NeusiedlerInnen schreiben Geschichte 70 Jahre Kriegsende – Begegnungen mit 70 Zeitzeugen

Zum 70-jährigen Gedenken an das Ende des 2. Weltkriegs hat sich das Nezwerk ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Bis zum Frühjahr 2015 soll in einem generationsübergreifenden Projekt ein Buch entstehen, in dem Neusiedler Zeitzeugen ihre Geschichte über das Erleben des 2. Weltkriegs erzählen. Gesucht werden dafür einerseits zeitgeschichtlich interessierte junge Neusiedler, die Männer und Frauen interviewen und so erfahren, wie die Geschehnisse im Frühjahr und Sommer 1945 erlebt wurden. Andererseits suchen wir 70 NeusiedlerInnen, die diese Zeit auch selbst erlebt haben und bereit sind über ihre Erfahrungen zu berichten. Wir suchen Erlebnisse aus dem Alltag, der Schule, den letzten Kriegstagen an der Front, aber auch die ersten Begegnungen mit den russischen Besatzern usw.

Das Gymnasium, der Historikerverein sowie die Schriftsteller und Historiker Jakob Perschy und Michael Hess unterstützen uns bei diesem



Buchprojekt, um fachlich und pädagogisch richtig an die Thematik heranzugehen. Wichtig ist uns auch, dass in diesem Projekt die Geschehnisse von damals den beteiligten jungen NeusiedlerInnen bewusst werden und nicht in Vergessenheit geraten.

Für alle Interessierten – Schriftsteller und Zeitzeugen – gibt es am 2. April

um 17:30 Uhr eine Informationsveranstaltung im Nezwerk, bei der wir die nächsten Schritte und auch Details zu Interviews vorstellen werden. Wir freuen uns jetzt schon auf reges Interesse und Teilnahme an diesem Neusiedler Buchprojekt. Fragen können auch jederzeit per Telefon an unser Nezwerkbüro gestellt werden: 02167/20 347

Termine

Mi. 2. April

19 Uhr Glaubensimpuls „Mission impossible?“
im Andachtsraum der Stadtpfarrkirche

Fr. 11. April

19 Uhr Jugendkreuzweg am Kalvarienberg
(bei Schlechtwetter in der Kirche)

So. 13. April – Palmsonntag

9 Uhr Palmweihe bei der Dreifaltigkeitssäule
und Prozession - anschl. Gottesdienst

Do. 17. April - Gründonnerstag

19 Uhr Abendmahlsmesse
20 Uhr Ölbergstunde im Nezwerk

Fr. 18. April - Karfreitag

19 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung



www.junge-erwachsene.at

Sa. 19. April - Karsamstag

20 Uhr Osternachtfeier mit Segnung
der Osterspeisen
(anschließend Johannesstüberl)

So. 20. April – Ostersonntag

19 Uhr Jugendmesse

Mo. 21. April - Ostermontag - Emmausgang

8 Uhr Abmarsch Pfarrkirche
10 Uhr Gottesdienst bei der Hubertuskapelle in Jois

Skiwoche in Donnersbach



Traditionell geht es für die Katholische Jugend in den burgenländischen Semesterferien für ein Woche lang zum Skifahren nach Donnersbach: Bei strahlendem Sonnen-

schein und Pulverschnee durften sich die Teilnehmer über eine lustige Ski- und Snowboardwoche freuen. Dabei wurden aber auch die Rodeln ausgepackt: Auf einer Rodelstrecke



www.kj-neusiedl.at

bei Donnersbachwald heizte die Gruppe in zwei Teams ins Tal hinunter. Um die gemeinsamen Abende auf der Hütte so lustig und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, wurde von den Jugendleitern ein Wochenprogramm mit verschiedenen Programmpunkten organisiert. Neben „Sing Star“ stand dabei auch „Activity“ auf dem Spieleplan der Gruppe. Viel zu schnell ging die Woche vorbei, doch wir freuen uns bereits jetzt auf nächstes Jahr, wenn wir wieder die Planneralm und Donnersbach besuchen können.

Neusiedler Fasching 2014

Auch heuer veranstaltete das Team der Katholischen Jugend am 2. und

möchten wir uns bereits an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!



Die Faschingsjury am Sonntag: Bürgermeister Kurt Lentsch, Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski sowie die Pfarrgemeinderäte Ulli Lang und Walter Zorn

4. März gemeinsam mit Jungschar und Jungen Erwachsenen der Stadtpfarre Neusiedl am See den „Neusiedler Fasching“. Dabei zeigten sich Mitglieder, freiwillige Helfer und Freunde der Vereine heuer bereits bei den Aufbau- und Organisationsarbeiten im Vorfeld der Veranstaltung von ihrer besten Seite – mittels zahlreicher helfender Hände konnten anfallende Tätigkeiten wie Bühnenbau und Straßensperren in diesem Jahr besonders schnell und reibungslos erledigt werden. Dafür

Begrüßt von zahlreichen Faschingsnarren, kostümierten Gesichtern und bunten Umzugswägen zog das diesjährige Faschingsprinzenpaar Josef Sattler und Elisabeth Kobor am Sonntag pünktlich um 14 Uhr am Neusiedler Hauptplatz ein,

um den Faschingsumzug 2014 zu eröffnen. Neben Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski, Bürgermeister Kurt Lentsch sowie den Pfarrgemeinderäten Ulli Lang und Walter Zorn zeigte sich dabei auch das Prinzenpaar von den kreativen Faschingswägen und phantasievollen Ideen der teilnehmenden Vereine und Gruppen



begeistert. Ebenso pilgerten jede Menge Neusiedler und Besucher aus dem Bezirk zu unserem Faschingsumzug und genossen das farbenfrohe Treiben.

Letztlich wurden die Teilnehmer des Umzuges für ihr Engagement und ihre tollen Umsetzungen auch mit Preisen und Pokalen belohnt: In der Kategorie „Privat“ erreichten „Matz, Dinhof & Freunde“ mit ihrer Idee, die olympischen Spiele von Sotchi nach Neusiedl am See zu holen, den ersten Platz. Ihnen folgten auf Platz zwei die jungen Tanztalente der Tanzschule „Pero“, die Michael Jacksons Lied „Thriller“ in schaurig-schöne Monster- und Dämonen-kostümen performten. Über den dritten Platz



Das Faschingsprinzenpaar Josef Sattler und Elisabeth Kobor mit Stadtschlüssel

durften sich schließlich die Teilnehmer rund um „Baumgartner & Freun-

www.neusiedler-nachrichten.at



Die Neusiedler Stadtkapelle in orientalischen Gewändern

de“ freuen, die mit ihrem dargestellten „Eingang zur Himmelspforte“ für jede Menge Unterhaltung sorgten. In der Kategorie „Vereine“ konnten Mitglieder und Freunde der Schwimmunion Neusiedl am See über den ersten Platz jubeln - unter dem Motto „Zieht uns nicht den Stöpsel raus!“ sprachen sie sich in bunten Kostümen und lustigen Outfits für den Erhalt ihres Trainingsortes, dem

örtlichen Hallenbad, aus. Den zweiten Platz konnten dabei die Mitglieder des „Sparverein am Nyikospark“ mit ihrem großräumig angelegten „Mensch ärgere dich

nicht“ – Spiel samt menschlichen Spielfiguren und Würfel in maßstabgetreuer Nachbildung erreichen. Auf dem dritten Platz folgte die Neusiedler Stadtkapelle, deren Musiker in orientalischen Gewän-

dern passend zum Thema „Arabien“ durch die Neusiedler Hauptstraße zogen. Nach Abschluss des Faschingsumzugs sorgten abschließend „Captain Minus und die Mathematiker“ für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung. Zur Überraschung aller

Abendstunden.

Das Team der Katholischen Jugend, Jungen Erwachsenen und Jungschar möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen freiwilligen HelferInnen, UnterstützerInnen, SponsorInnen und BesucherInnen bedanken, denn ohne sie wäre unsere Veranstaltung nicht möglich!



Die Mitglieder der Neusiedler Schwimmunion durften über den ersten Platz in der Kategorie „Verein“ jubeln

präsentierten sich auch die Damen des Neusiedler „Chiquitas“-Chors in farbenfrohen Outfits und mit lustigen Liedern zum Mitsingen. Bei Sonnenschein und jeder Menge leckerer regionaler Spezialitäten des „Sautanzes“, der vom Neusiedler Weinbauverein organisiert wurde, startete dann der Faschingsdienstag und damit der Höhepunkt des „Neusiedler Faschings“: Mit einer bunten Faschingsparty am Hauptplatz sowie Musik von „Andy & Freunde“ wurde die närrische Zeit des Jahres nochmals kräftig zelebriert. Gefeierte bei Jung und Alt bis in die frühen

Einladung zum offenen Osterstüberl

Bereits für viele Neusiedler eine echte Tradition: Das offene Osterstüberl der Katholischen Jugend im Johannesstüberl des Pfarrheims nach der Auferstehungsmesse am Karsamstag, dem 19. April.

Natürlich laden wir auch in diesem Jahr alle herzlich dazu ein, uns zu besuchen und den Abend bei Getränken und Snacks sowie vielen bekannten Gesichtern gemütlich ausklingen zu lassen.

FAHRSCHULE PANNONIA

NEUSIEDL

non-STOP & everywhere

www.pannonia.at

FRAUENKIRCHEN

incl. shuttle_service!

oster_FERIEN_kurs

hot & new 2014 >>

11. apr

17 uhr

> electric bikes!

electric mobility

> come & try!

Kurse kombinierbar an allen **PANNONIA - JUHASZ** Kursorten in Neusiedl, Frauenkirchen, Eisenstadt, Mattersburg!

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Jungscharlager 2014

Es erwartet euch:

Tolles Gelände, aufregende Spiele, coole Ausflüge, schöne Unterkunft, lustige Leute, jede Menge Abwechslung, eine Superstimmung und garantiert sehr viel Spaß.

WANN: 6. Juli – 12. Juli 2014

KOSTEN: € 185,-

WO: Jugendgästehaus Els
Els 20
A-3613 Els



KONTAKT: Thomas Gangl

0650 / 35 46 345

www.jgh-els.at

Du bist herzlich eingeladen mitzufahren und Teil einer unvergesslichen Woche zu werden!

D e i n J u n g s c h a r t e a m

Anmeldung bitte **bis spätestens 27. Juni 2014** bei deinem/r Jungscharleiter/in abgeben oder in unser „Postkastl“ (Kirchengasse 5 - NEZWERK) werfen.

Kurz nach Anmeldeschluss erhaltet Ihr den Infocettel mit Erlagschein!

Sollte es zu viele Anmeldungen geben, können die spätesten Anmeldungen leider nicht angenommen werden.



Name (Kind) _____ SVN (Geb.Datum) _____

Name (Hauptversicherter) _____ SVN (Geb.Datum) _____

Adresse _____

Telefon (Eltern) _____ Email (Eltern) _____

Ansprechperson falls die Eltern selbst auf Urlaub sind:

Hat das Kind Allergien/Krankheiten? Wenn ja, benötigt es Medikamente? Wenn ja, welche?

☐ **Ist das Kind geimpft?** Hinweis: Zeckenimpfung!!

Zecken: ☐ ja ☐ nein

Tetanus: ☐ ja ☐ nein

☐ **Kann das Kind schwimmen?** ☐ ja ☐ nein

Für Unfälle, die von höherer Gewalt herbeigeführt werden bzw. vom Kind verursacht werden, wenn es die geltenden Lagerregeln nicht beachtet, übernimmt die Lagerleitung keine Haftung.

Die Versicherungsdaten sind für den Fall einer Verletzung oder Erkrankung notwendig.

Bei groben Verstößen gegen die geltenden Lagerregeln behält sich die Lagerleitung etwaige Konsequenzen vor.

Datum, Ort

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Restaurant SONNENSTUBE

hotel wende
★★★★



Erwachsene € 27,--, Kinder bis 5 Jahre gratis!
Kinder 6 - 8 € 12,-- und 9 - 11 Jahre € 15,--

Familienbrunch

12 - 14 Uhr

6. April

Frühlingserwachen mit Bärlauch

20. April

Rendezvous mit dem Osterhasen

4. Mai

Reise durch den Orient

11. Mai

Muttertagsbrunch

18. Mai

Spargel- & Erdbeerbrunch

Starten Sie perfekt in den Tag mit unserem **reichhaltigen Frühstücksbuffet**
täglich 06:45 - 10:00 Uhr um € 12,50 pro Person.

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at



BREUER KÜCHENDESIGN

UnserAngebot:

unverbindliche Beratung
Ausmessung vor Ort
Planung in 3-D Ansicht
Strom -Wasserinstallation
Kochveranstaltungen wie
Dampfgarererkochen, etc.



Ihr kompetenter Partner
bei der Umsetzung zu
Ihrer Traumküche.

Von der funktionellen
Single-, Designküche bis
zur großen trendigen
Wohn- u. Familienküche.



Hauptplatz 51 / 7100 Neusiedl/See
Tel.+ Fax 02167/20966 Mobil 0660/5295104
www.kuechenendesign-breuer.at
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



SIEMENS

regina
KÜCHEN

BLANCO

Ministranten



In der Adventzeit waren wir wieder sehr aktiv! Neben den zahlreichen Roraten und der Rorate, wo uns der Bischof besucht hat, durfte das traditionelle Ministranten-Kekse-backen nicht fehlen. 15 Ministrant/innen engagierten sich mit Herz und Seele für die köstlichen, selbst gemachten Weihnachtskekse.

Im Frühjahr werden die Ministrant/innen stark in den Ostermessen vertreten sein. Als Dank und Anerkennung für ihren persönlichen Einsatz werden sie dieses Jahr in das Hallenbad eingeladen. Der Spaß darf natürlich nicht verloren gehen, dafür wird aber Wasserrutsche und Co. sorgen!!!

Für den Sommer wird ein neues Programm erarbeitet, das sich aus Spiele- und Bastelnachmittagen zusammensetzen wird.

Wenn auch du Interesse hast, Ministrant/in zu sein, dann komm einfach am Sonntag in die Sakristei und SEI DABEI !!!



*Der Glaube bringt genug
Licht für diejenigen,
die glauben wollen,
und genug Schatten,
um diejenigen
mit Blindheit
zu schlagen,
die es nicht
wollen.*

Blaise Pascal



H. Loreck



*Das Kreuz Christi
ist eine Last
von der Art,
wie es die Flügel
für die Vögel sind.
Sie tragen aufwärts.*

Bernhard von Clairvaux

Dreikönigsaktion 2014

Mit der heurigen Dreikönigsaktion haben wir wieder ein Zeichen gesetzt. In diesem Jahr waren 96 Kinder und Begleitpersonen in 16 Gruppen unterwegs, um die frohe Botschaft in den über 3.500 Neusiedler Häusern und Wohnungen zu verkünden und Spenden für notleidende Menschen in der Dritten Welt zu sammeln. Das Ergebnis der diesjährigen Dreikönigsaktion beträgt 17.000 Euro. Die Stadtpfarre Neusiedl am See möchte sich hiermit noch einmal bei allen Kindern, Begleitpersonen und natürlich allen anderen bedanken, die zum Gelingen der Sternsingeraktion in unserer Pfarre beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt den Hauptverantwortlichen der Dreikönigsaktion Conny Stranz, Thomas Harrer und Martin Lentsch, welche die Organisation heuer neu übernommen haben. Außerdem möchten wir uns auch bei dem vorherigen Organisationsteam bedanken, ohne dessen Unterstützung, Nach- und Vorarbeit die Durchführung der diesjährigen Sternsingeraktion wohl nicht so reibungslos verlaufen wäre.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Unterstützerinnen und Unterstützer.



Zur Firmung

Mit der christlichen Taufe bekennen sich Menschen zu Gott. Durch Zeremonien wie die Erstkommunion und der Firmung wird der Bund mit Gott Vater, Jesus Christus und dem Heiligen Geist erneuert und vertieft.

In der katholischen Kirche feiern die Jungen und Mädchen im Alter von etwa neun Jahren ihre Erstkommunion. Sie werden damit als vollständige Mitglieder in die Gemeinde aufgenommen. Als Jugendliche bekräftigen sie mit der Firmung ihr Bekenntnis zu Gott und zur katholischen Kirche.

Auch Erwachsene können zur Erstkommunion und Firmung gehen. Beiden Zeremonien geht eine Zeit der Vorbereitung voraus, in denen die Katecheten und Firmlinge mehr über Jesus Christus, den Glauben und die religiösen Rituale ihrer Kirche erfahren. Mit der Firmung dürfen die **miteinander leben in Stadt und Pfarre**

Jugendlichen an allen übrigen Sakramenten teilhaben und kirchlich heiraten.

Das stille Gebet ist und bleibt etwas ganz Persönliches zwischen Gott und dem Betenden. Ein persönliches Gebet kann eine Bitte für sich und andere sein oder ein Dankeschön. Es kann aber auch ein Geheimnis sein, das nur Gott anvertraut wird.

Eine besondere Form des Gesprächs mit Gott ist die Beichte. In einem Beichtgebet können Gott Ereignisse oder Dinge erzählt werden, die das Gewissen belasten.

Es kommt vor, dass man etwas sagt oder Dinge tut, bei denen man sich hinterher schlecht fühlt. Die Beichte „ablegen“ oder „abgeben“ macht es deutlich:

Die Last des schlechten Gewissens wird bei Gott abgegeben und derjeni-

ge, der gebeichtet hat, fühlt sich erleichtert.



Die Beichte soll aber auch helfen, das falsche Verhalten zu benennen. Indem man laut sagt „Ich habe gelogen ...“ oder „Ich habe geklaut ...“ gesteht man das Fehlverhalten ein. Man kann damit zwar nichts ungeschehen machen, aber das Nachdenken und darüber sprechen hilft, dass man es beim nächsten Mal besser macht oder ganz vermeidet.

Wenn die Beichte abgelegt wurde, spricht der Pfarrer die folgenden Worte:

„Ich spreche dich los von deinen Sünden.“

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

SC NEUSIEDL AM SEE 1919

95 Jahre

SC Neusiedl am See 1919

Der NSC ist 95 Jahre. Grund genug, diese Tatsache zu feiern. Im Sommer und Herbst werden diverse Feierlichkeiten Am Anger und am Sportplatz in Neusiedl am See stattfinden. Nähere Informationen folgen.

Meisterschaftsbeginn

Der SC Neusiedl startet mit einer Heimniederlage gegen den SV Güssing und einem Auswärtssieg in Sigleß. Somit bleibt der NSC das beste Auswärtsteam und eine der schlechtesten Heimmannschaften. 22 Auswärtspunkte stehen nur 6 Punkte im eigenen Stadion gegenüber. Fazit: Mit dem 3. Platz in der Tabelle kann man zufrieden sein, nicht aber mit dem großen Rückstand von 14 Punkten auf den Tabellenführer Parndorf Amateure.

Spielplan – Frühjahr 2014

Sa, 08.03., 17:00	Neusiedl am See : Güssing	0:1 (0:0)
Fr, 14.03., 19:30	Sigleß : Neusiedl am See	2:4 (1:1)
Fr, 21.03., 19:30	Neusiedl am See : St. Georgen	0:0
Sa, 29.03., 16:00	Pinkafeld : Neusiedl am See	-:- (-:-)
Fr, 04.04., 19:30	Neusiedl am See : Baumgarten	-:- (-:-)
Sa, 12.04., 16:00	Horitschon : Neusiedl am See	-:- (-:-)
Do, 17.04., 20:00	Neusiedl am See : Klingenbach	-:- (-:-)
Mo, 21.04., 16:00	Neusiedl am See : Neuberg	-:- (-:-)
Sa, 26.04., 18:00	Parndorf Amateure : Neusiedl am See	-:- (-:-)
Fr, 02.05., 19:30	Neusiedl am See : Jennersdorf	-:- (-:-)
Fr, 09.05., 20:00	Stinatz : Neusiedl am See	-:- (-:-)
Fr, 16.05., 19:30	Neusiedl am See : Purbach am See	-:- (-:-)
Fr, 23.05., 19:30	Neusiedl am See : Draßburg	-:- (-:-)
Sa, 31.05., 17:00	Sankt Margarethen : Neusiedl am See	-:- (-:-)
Sa, 07.06., 17:00	Neusiedl am See : Forchtenstein	-:- (-:-)
Sa, 14.06., 17:00	Marz : Neusiedl am See	-:- (-:-)

Auszeichnung für die Tennis- Nachwuchsarbeit



Im Oktober 2013 standen die Sieger des 1. Jugendförderpreises der Sportunion fest. Insgesamt wurden mehr als € 3.000,- an die burgenländischen UNION –Vereine vergeben. Der Jury fiel die Entscheidung nicht leicht, doch schließlich konnte sich der UTC Neusiedl vor dem UFC Jennersdorf und dem UNION Schwimmclub Eisenstadt durchsetzen und wurde mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Burgen-

lands größter Tennisverein konnte sich also über eine Fördersumme von €1.500,- für seine erfolgreiche Tennis- Nachwuchsarbeit freuen. Etwa 140 Kinder und Jugendliche sind Mitglied beim UTC und der Großteil davon nimmt am jährlichen Tenniscamp in der ersten Ferienwoche auf der Clubanlage teil. Im Rahmen der Vereinsmeisterschaften wird auch jedes Jahr ein Jugendturnier durch-

geführt. Heuer wurden neun Nachwuchsteams in der Mannschaftsmeisterschaft genannt, wovon zwei Vizelandestitel erreicht wurden. Der UTC Neusiedl ist stolz auf die tollen Leistungen seiner Nachwuchsspieler und Nachwuchsspielerinnen und wird sie auch weiterhin fördern und unterstützen.

PÉTANQUE VEREIN NEUSIEDL AUF HÖHENFLUG!



Die Cup Spieler 2013 – v.l.n.r. Isabella Schimak, Sven Thill, Christopher Salzmann, Gerald Schimak, Eva Vollath, Erwin Michlits, Walter Salzmann

Die Saison 2013 verlief äußerst erfolgreich für den Neusiedler Pétanque Verein. Der Verein gewann regional und national soviel Turniere wie noch nie. Der PVN wurde Zweiter in der Bundesliga und gewann das Cupspiel sowie den Supercup (gegen den Bundesliga Sieger). Mit dieser außergewöhnlichen Leistung hat sich der Verein für den Europacup 2014 qualifiziert. Dank der guten Nachwuchsarbeit qualifizieren sich immer mehr junge Spieler bei internationalen Turnieren und schaffen es sogar Weltmeister in die Schranken zu weisen. So gewann Sven Thill gegen Claudy Weibel (Weltmeister im Jahr 2000) beim internationalen Tête-à-Tête Turnier Anfang Feb. 2014 in Nizza und Isabella Schimak gegen Angelique Papon (3fach Weltmeisterin im Tir Individuel) in Payerne, Schweiz. Ein toller Start in die neue Saison 2014. Mehr Infos unter:
<http://members.aon.at/pvn/news-2014.html>

Immobilien Elfriede Kuhn
7100 Neusiedl am See • Hauptplatz 6
☎ + Fax 02167 / 41 666
☎ 0676 / 351 60 37
☎ 0699 / 18 79 32 38
✉ info@hit-real.com



www.hit-real.com

**WIR SUCHEN FÜR UNSERE VORGEMERKTEN
KUNDEN IMMOBILIEN, WOHNUNGEN,
HÄUSER, INDUSTRIEOBJEKTE**

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Bekannt aus der TV-Kampagne

Wer sorgt für seidenweiches Perlwasser,
für zarte Haut und geschmeidige Haare?

BWT macht das – für mich!



**Genießen, schützen &
€ 430,- im Jahr sparen!***

*Jetzt informieren bei Trinkwasser-Profi
Robert Karolyi oder auf
www.bwt.at/2136



sinnlich baden
sinnvoll heizen

KAROLYI

Äußeres Hirschfeld 10
7100 Neusiedl am See
02167/8518 • www.karolyi.at





Deike

Bunter Osterrätselspaß

1. Findest du unsere zehn Osterhasen?
2. Wer findet das Osterne- nest – Jan oder Tina?
3. Welches Huhn hat welches Ei gelegt?
4. Welche Dinge gehören nicht zum Osterfest?

Lösung:
2. Jan findet das Osterne- nest.
3. 1-e, 2-f, 3-c
4. Der Tannenbaum, das Windrad und der Kürbis gehören nicht zum Osterfest.

T. Pfaffmann

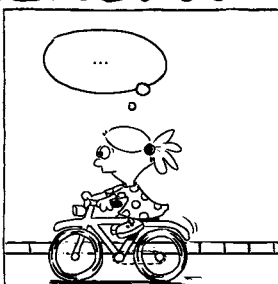
Der Osterhase war da!
Oder war's der Nikolaus?
Oder Sankt Martin?
Was da so im Garten versteckt ist – das hat fast alles nichts mit Ostern zu tun! Was gehört nicht dazu und wozu gehört es dann?

Lösung: Kürbis: Halloween; Laternen, Weckmann, Gans; Sankt Martin: Knecht Ruprecht; Rute, Schoke-Weihnachtsmann; Nikolaus; Adventskranz, Tannenbaum, Krippe; Advent und Weihnachtsen; Rakete; Silvester; Schneekugel; Winterzeit; Maske; Karneval; Schutle: Einschulung

TIM & LAURA

www.WAGHUBINGER.de

Ich hab' heute im Reli- gionsunterricht gelernt, Jesus ist auf einem Esel in Jerusalem einge- ritten.



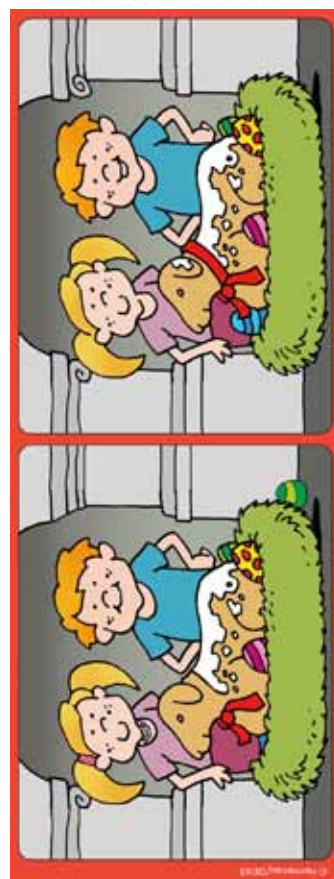
Ich wünschte ich hätte ein Pony.



Lösung:
1-D, 2-C, 3-A, 4-B



Im rechten Bild haben sich acht Fehler versteckt. Findest du sie?



Fr. 9. Mai

19 Uhr Maiandacht am Kirchberg

Sa. 10. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 11. Mai - 4. So. im Jahreskreis – Muttertag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Fr. 16. Mai

19 Uhr Maiandacht bei der Zeinerkapelle

Sa. 17. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 18. Mai -

5. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim

19 Uhr Jugendmesse

Fr. 23. Mai –

Lange Nacht der Kirchen

19 Uhr Maiandacht bei der Vollathkapelle und beim Schulzentrum

20 Uhr Beginn Lange Nacht der Kirchen

Glockenturmbesichtigung, Kirchenführung, Vortrag von Dr. Franz Hillinger: Paulinerkirche, musikalische Umrahmung durch die Männerschola

Sa. 24. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 25. Mai -

6. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst am Kalvarienberg

19 Uhr Abendmesse

Mi. 28. Mai

19 Uhr Maiandacht am Sauerbrunn

Do. 29. Mai -

Christi Himmelfahrt

8 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Erstkommunion im Pfarrgarten

19 Uhr Abendmesse

Fr. 30. Mai

19 Uhr Maiandacht bei der Kalvarienbergkapelle mit den Erstkommunionkindern (Kindersegen)

Sa. 31. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 1. Juni - 7. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern

19 Uhr Abendmesse

Do. 5. Juni

19 Uhr Bußgottesdienst für Firmlinge mit anschließender Beichtmöglichkeit

Sa. 7. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 8. Juni –

Pfingstsonntag - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Mo. 9. Juni – Pfingstmontag

9 Uhr Gottesdienst

Sa. 14. Juni

15 Uhr Gottesdienst mit Spendung der Firmung durch Generalvikar Mag. Martin Korpitsch

19 Uhr Abendmesse in Weiden am See in Neusiedl am See keine Abendmesse

So. 15. Juni -

Dreifaltigkeitssonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrgarten

19 Uhr Abendmesse

Do. 19. Juni - Fronleichnam

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten anschl. Prozession

Sa. 21. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 22. Juni -

12. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 28. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 29. Juni -

13. So. im Jahreskreis - Pfarrkirtag

9 Uhr Festgottesdienst im Pfarrgarten

19 Uhr Abendmesse

Di. 1. Juli

19 Uhr Gottesdienst

Verabschiedung der Wallfahrer

31. Wallfahrt nach Mariazell

2. bis 6. Juli

Mi. 2. Juli

6:00 Uhr Abmarsch der ersten Gruppe

Do. 3. Juli

3:45 Uhr Abmarsch der zweiten Gruppe

Fr. 4. Juli

5:30 Uhr Andacht in der Stadtpfarrkirche

6:00 Uhr Abfahrt der großen Gruppe

Sa. 5. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 6. Juli -

14. Sonntag im Jahreskreis

6 Uhr Abfahrt der Buswallfahrer nach Mariazell

(Anmeldungen in der Pfarrkanzlei!)

9 Uhr **kein** Gottesdienst

in der Stadtpfarrkirche

10 Uhr Gottesdienst

in der Stadtpfarrkirche

11:15 Uhr Gottesdienst

in der Basilika in Mariazell

15 Uhr Andacht beim Gnadenaltar

in der Basilika in Mariazell

19 Uhr Abendmesse in der

Stadtpfarrkirche

anschließend Einzug der Wallfahrer



Die Eucharistie ist die immer neue Vergewisserung, Teil Jesu zu sein und immer zu bleiben. Brot und Wein sind mehr als Brot und Wein, sie sind die offenen Türen des Himmels.

Wir laden alle recht herzlich ein

Sa. 29. März

18 Uhr Vorabendmesse

Zeitumstellung

So. 30. März – 4. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

19 Uhr Abendmesse

Di. 1. April

10:45 Uhr Gottesdienst im

Haus St. Nikolaus mit Krankensalbung

Mi. 2. April

19 Uhr Glaubensimpulse

in der Fastenzeit - Mission impossible?

Sa. 5. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 6. April – 5. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

anschließend Pfarrcafé

19 Uhr Abendmesse

Do. 10. April

19 Uhr Bußgottesdienst

in der Fastenzeit mit anschließender
Beichtmöglichkeit

Fr. 11. April

20 Uhr Jugend- und Familienkreuzweg
am Kalvarienberg

(bei Schlechtwetter in der Kirche)

Sa. 12. April

ab 9 Uhr Hauskrankenkommunion

Anmeldung bei Frau Erika Neuberger,

Tel. 2673 oder in der Pfarrkanzlei

Tel. 2443

19 Uhr Vorabendmesse

So. 13. April – Palmsonntag

9 Uhr Palmweihe bei der Dreifaltigkeits-
säule und Prozession anschl.

Gottesdienst in der Pfarrkirche und
Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim

10 Uhr Gottesdienst entfällt

15 Uhr Dekanatskreuzweg

am Kalvarienberg

(bei Schlechtwetter in der Kirche)

19 Uhr Abendmesse

Do. 17. April - Gründonnerstag

19 Uhr Abendmahlsmesse

20 Uhr Ölbergstunde (Erwachsene in
der Kirche, Jugend im Netzwerk)

Fr. 18. April - Karfreitag

10:30 Uhr Kreuzweg

im Haus St. Nikolaus

15 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche

19 Uhr Karfreitagsliturgie

mit Kreuzverehrung

Sa. 19. April - Karsamstag

20 Uhr Osternachtfeier mit Segnung der
Osterspeisen (Taufe)

So. 20. April – Ostersonntag - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Osterfestgottesdienst

19 Uhr Jugendmesse

Mo. 21. April –

Ostermontag - Emmausgang

8 Uhr Emmausgang -

Abmarsch bei der Stadtpfarrkirche
mit Bittprozession und Feldersegnung
bei der Froschauerkapelle

10 Uhr Gottesdienst bei der

Hubertuskapelle in Jois

9 Uhr Gottesdienst

in der Stadtpfarrkirche

19 Uhr Abendmesse

in der Stadtpfarrkirche

Fr. 25. April

20 Uhr Mariazellertreffen im Pfarrheim

Sa. 26. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 27. April - 2. So. der Oster- zeit – Weißer Sonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Do. 1. Mai – Staatsfeiertag

19 Uhr Abendmesse

Fr. 2. Mai

19 Uhr Maiandacht im Kloster

Sa. 3. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 4. Mai - 3. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Festgottesdienst

im Feuerwehrhaus

15 Uhr Pfarrcafé

19 Uhr Abendmesse

Rosenkranzgebet

jeden Montag und Mittwoch
um 9 Uhr im Andachtsraum
der Stadtpfarrkirche

Anbetung in der Klosterkapelle

jeden Donnerstag

(ausgenommen in den Monaten Juli
und August und bei Begräbnissen)

18 Uhr Aussetzung und Anbetung

19 Uhr Eucharistiefeier

Gebet bei der Kalvarienbergkapelle

ab Juni jeden Freitag
um 15 Uhr

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

So. 13. April - Palmsonntag

10:30 Uhr Gottesdienst

Fr. 18. April

10:45 Uhr Festgottesdienst
mit Heiligem Abendmahl

Sa. 19. April - Osternacht

20:00 Uhr Gottesdienst
mit Heiligem Abendmahl

So. 20. April

10:30 Uhr Familiengottesdienst
mit Heiligem Abendmahl

So. 1. Juni

10:30 Uhr Konfirmation

Ansonsten:

Jeden 1. Sonntag kein Gottesdienst

Familiengottesdienst:

Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr
mit heiligem Abendmahl
anschließend Kirchenkaffee

Gemeindegottesdienst:

Jeden 2. u. 4. Sonntag, 10:30 Uhr

Themenabend/Gesprächskreis

Jeden 3. Dienstag, 19 Uhr

mehr Informationen unter:

www.evangel-neusiedl.at

**Für alle Kontaktpersonen
Redaktionsschluss für NN
2/2014: Mo. 26. Mai 2014
Die NN 2/2014 erscheinen
Sa. 14. Juni 2014**

www.stadtpfarre.at

Hinweis

Aufgrund der langen Vorauspla-
nung kann es bei den Terminen zu
Veränderungen kommen. Aktuel-
le Termine entnehmen Sie bitte
den Verlautbarungen.